

**Sicherheit:** Polizei und Schüler gehen gemeinsam auf Verkehrssünder zu

SEITE 3

**Duo Raro:** Konzert mit Violine und Klavier für Freunde des guten Klangs

SEITE 5

**Hoch hinaus:** Die Bezirksfeuerwehr Riehen rannte den Messeturm hinauf

SEITE 12

**Sport:** SM-Silbermedaille für U16-Leichtathlet Frug Willaredt vom TV Riehen

SEITE 15

## Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 8/2011 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

**BETTINGEN** Gemeindevahlen und Bürgerratswahlen 2011

## Neuer Bettinger Gemeinderat ist formiert

Nach dem ersten Wahlgang ist alles klar: Patrick Götsch wird neuer Gemeindepräsident, Belinda Cousin Whiteman und Matthias Lüdin kommen in den Gemeinderat, Olivier Battaglia und Marco Fini sind im Amt bestätigt. Die Stimmbeteiligung lag bei 56,65 Prozent.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am vergangenen Sonntag um 15.35 Uhr gab Hanspeter Schlup im Namen des Wahlbüros die Ergebnisse bekannt: «Gewählt ist mit 287 Stimmen Patrick Götsch. Weitere Stimmen erhielten Matthias Lüdin, 15, und Einzelte, 35.» Bei einem absoluten Mehr von 182 Stimmen und 25 leer eingelegten Stimmzetteln kann da durchaus von einem glanzvollen Resultat geredet werden, auch wenn es keinen offiziellen Gegenkandidaten gab. Patrick Götsch, seit sechs Jahren Chef des Bauressorts, übernimmt damit per 1. Mai das Amt des Bettinger Gemeindepräsidenten vom zurücktretenden Willi Bertschmann.

### Götsch freut sich aufs Jubiläum

Patrick Götsch freute sich über sein Resultat. «Es war eine intensive Zeit vor diesem Wahlwochenende, aber ich habe gespürt, dass mich viele mittragen», sagte er. Und er hoffe, dass er auch erreiche was er sich vorgenommen habe. Ganz besonders freue er sich auf das Jubiläum «500 Jahre Bettingen beim Kanton», das 2013 gefeiert werden könne. Die Pflege der Beziehungen zu Basel und Riehen liege ihm besonders am Herzen. Vielleicht könne ja der Kanton von der Gemeinde Bettingen etwas lernen im Umgang mit den Baselbieter Gemeinden, denn Bettingen gleiche mit seinem grossen Waldanteil und den ausgiebigen Landwirtschafts- und Grünflächen eher einer kleinen Baselbieter Gemeinde denn einer Agglomerationsgemeinde oder einem Stadtquartier.

Als Gemeindepräsident wird Götsch für das Gemeindepersonal und die Gemeindeverwaltung zuständig sein, repräsentative Aufgaben übernehmen und die Gemeinderatsitzungen leiten. Hinzu kommen Spezialaufgaben – der abtretende Präsident hat beispielsweise die Federführung in den Verhandlungen mit der Post bezüglich Zukunft der Poststelle und in Sachen Bettinger Dorf-



Der frisch gewählte Gemeinderat vor dem Gemeindehaus (von links): Marco Fini, Belinda Cousin Whiteman, Patrick Götsch (Präsident), Matthias Lüdin, Olivier Battaglia.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

den. Götsch kann sich auch vorstellen, dass der neue Gemeinderat in der Zusammensetzung der Ressorts einige Änderungen vornimmt. Als Beispiel nennt er das Thema Energie, das derzeit zum Bauressort gehört. «Hier ist die Schaffung eines Wärmeverbundes aufgegleist, Energie wird in den kommenden zwei Jahren ein zentrales Thema sein», betont er.

### Alle fünf im ersten Wahlgang

Dass Patrick Götsch in der Gemeinde einen grossen Rückhalt genießt, zeigt auch sein Ergebnis in der Gemeinderatswahl. Hinter den amtierenden Olivier Battaglia (277 Stimmen) und Marco Fini (228 Stimmen) wäre er hier mit 219 Stimmen an dritter Stelle gewählt worden, vor den beiden neu gewählten Belinda Cousin Whiteman (213 Stimmen) und Matthias Lüdin (194 Stimmen). Weil auch Lüdin mit 194 Stimmen das absolute Mehr von 187 Stimmen übertraf, gilt der Gemeinderat nach dem ersten Wahlgang als komplett gewählt.

Im neuen Gemeinderat ist die Bettinger Dorfvereinigung wieder mit zwei Mitgliedern vertreten, nachdem in der ablaufenden Amtszeit Willi Bertschmann der einzige BDV-Vertreter gewesen war. Obwohl mit Finanzchef Thomas U. Müller eines ihrer Mitglieder zurücktritt, verzichtete «Aktives Bettingen» auf eine Ersatzkandidatur. Markus Stadlin, Präsident von Aktives Bettingen, zeigte sich

zufrieden mit der Wahl. Es sei wichtig, im richtigen Augenblick geeignete Leute zur Verfügung zu haben und da mache es wenig Sinn, überzählige Kandidaten in einem Wahlkampf zu verheizen. Seine Vereinigung schaue nach vorne und sei daran, Kandidierende für die Zukunft aufzubauen.

### Belinda Cousin Whiteman will Jugend fördern

Mit Belinda Cousin Whiteman zieht nach vier Jahren Unterbruch wieder eine Frau in den Bettinger Gemeinderat ein. Das sei für die BDV ein wichtiges Argument gewesen, sagt sie, und betont, es sei wichtig, dass Bettingen nicht zum «Schlafort» werde. Deshalb wolle sie mehr auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen – Olivier Battaglia habe da schon gute Vorarbeit geleistet – aber es fehle noch ein grösseres Versammlungslokal, in welchem sich auch die Jungen treffen könnten. Wichtig ist für Belinda Cousin Whiteman die Frage des Sekundarschulstandortes. Mit einem «Campus Bäumlihof» könne sie leben, wenn garantiert sei, dass alle Bettinger und Rieherer Schülerinnen und Schüler ein unbeschränktes Wahlrecht hätten. Aber eigentlich sei sie eine Freundin der kleinen Einheiten – ein Sekundarschulstandort in Riehen wäre ihr lieber gewesen. Wichtig sei eine gute Entwicklung des Bettinger Primarschulstandortes und dass das Dorf seine Treffpunkte be-

halte – zum Beispiel den Dorfladen und das Café Wendelin.

### Matthias Lüdin: «Dorfcharakter wahren»

«Bettingen muss seinen Dorfcharakter behalten», betont Matthias Lüdin, der seit vier Jahren die Bettinger Dorfvereinigung präsidiert. Er freute sich, dass die BDV nun wieder doppelt im Gemeinderat vertreten sein wird. In der Siedlungspolitik müsse man mit Sorgfalt vorgehen und besonders am Herzen liege ihm die Entwicklung der Primarschule – das sei ein entscheidender Standortvorteil. Ein Anliegen sei ihm, dass die Bevölkerung aktiver am politischen Leben teilnehmen solle. Wichtig für die Lebendigkeit des Dorfes seien auch die Dorfvereine. Diese gelte es in ihren Aktivitäten zu unterstützen.

### Bürgerrat wie gehabt

Keine Überraschung gab es bei der Bürgerratswahl. Die Stimmbeteiligung lag bei 56,4 Prozent, 88 von 156 versandten Wahlcouverts gingen ein. Alois Zahner wurde mit 70 Stimmen wiedergewählt, 9 Wahlzettel waren leer, 8 enthielten andere Namen. Als Bürgerratsmitglieder wiedergewählt wurden Guy Trächslin, Matthias Walser (beide mit 75 Stimmen), Doris Danner (71 Stimmen) und Ruth Hersberger (70 Stimmen), drei Wahlzettel waren leer, einer ungültig und 17 Stimmen gingen an verschiedene andere Personen.

**MEINUNG**

## Teamwork



Soeben hat Bettingen den Gemeindepräsidenten und den Finanzchef ersetzt und wieder eine Frau in die «Dorfregierung» gewählt, im ersten Wahlgang und

ohne grösseren Aufruhr. Ausserdem wurde der Gemeinderat beträchtlich verjüngt – das Durchschnittsalter liegt nun bei knapp 48 Jahren. Das ist eine reife Leistung für eine 1200-Seelen-Gemeinde. Viele Kleingemeinden kämpfen mit Nachwuchsproblemen oder geben ihre Selbstständigkeit ganz auf, indem sie sich mit anderen zusammenschliessen. Im Baselbiet standen Gemeinden schon unter Zwangsverwaltung, weil Gemeinderatsämter nicht besetzt werden konnten.

Das ist in Bettingen nicht so. Hier wurden Personalfragen hinter den Kulissen geklärt, was im Hinblick auf die anstehende Arbeit nur förderlich sein kann. Denn nun können sich die fünf gewählten Gemeinderatsmitglieder auf ihre Aufgaben konzentrieren. In der Energie- und Siedlungspolitik, im Schulbereich oder in Sachen Kommunikationsnetz stehen wichtige Schritte bevor. Und gerade für eine sehr ländlich geprägte Gemeinde in unmittelbarer Stadtnähe ist es wichtig, selber handeln zu können und nicht von der Stadt aus «regiert» zu werden. Denn die Leute im Dorf kennen die Situation aus eigener Erfahrung und im Kleinen lässt sich besser handeln als in einem grossen Betrieb.

Das nötige Fachwissen ist vorhanden. Zwar tritt mit Thomas U. Müller ein Finanz- und Rechtsexperte zurück, dafür steht mit Belinda Cousin Whiteman neben Olivier Battaglia eine zweite Person mit solidem Finanzwissen zur Verfügung. Beide sind auch in der Bildungspolitik gut positioniert. Matthias Lüdin ist als ehemaliger Bankangestellter und Informatiker mit der Finanz- und Zahlenwelt vertraut, kennt die kantonale Verwaltung von innen und bringt Erfahrungen als selbstständiger Unternehmer mit. Battaglia, Patrick Götsch und Marco Fini kennen als Bisherige das Tagesgeschäft und die aktuellen Dossiers, Götsch hat sich im wichtigen Bauresort gute Sachkenntnisse erworben, die ihm auch als Präsident hilfreich sein werden. Wenn nun auch die Ressortverteilung und -aufteilung in Minne erfolgt, steht einem guten Teamwork eigentlich nichts mehr im Weg...

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

SEGANTINI

16.1. – 25.4.2011

FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



Der wiedergewählte Bettinger Bürgerrat (von links, Bild links): Matthias Walser, Ruth Hersberger, Guy Trächslin, Martina Kiefer (Bürgerratsschreiberin), Alois Zahner (Präsident) und Doris Danner. Willi Bertschmann (links, Bild rechts) gratuliert seinem Nachfolger Patrick Götsch zur Wahl.



Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Neu: Brätkügel Curry oder Tomate/Chili und Tricolore fertig gekocht!

Telefon 061 643 07 77



## GRATULATIONEN

## Schwester Lina Spiess zum 90. Geburtstag

Am 20. Februar feiert Schwester Lina Spiess ihren 90. Geburtstag. Geboren und aufgewachsen in Ziefen im Kanton Basel-Landschaft war Schwester Lina viele Jahre lang in der dortigen Uhrenfabrik tätig. 1949 trat die Jubilarin 28-jährig in das Diakonissenhaus Riehen ein; mit dem Wunsch, Gott in der Lebensform der Diakonisse zu dienen. Nach dem Erlernen der Krankenpflege war Schwester Lina zunächst in Riehen im Diakonissenspital und in der Psychiatrischen Klinik Sonnenhalde tätig. Ab dem Jahr 1962 investierte sie ihre Kenntnisse und ihre Kraft in den Dienst der Gemeindepflege – bis 1969 in Münchenstein und dann von 1970 bis 1981 in Riehen. Treu begleitete sie in der Gemeinde viele Menschen in ihren körperlichen, aber auch seelischen und manchmal geistlichen Nöten.

Heute lebt Schwester Lina im Feierabendhaus der Kommunität und freut sich besonders an verschiedenen Handarbeiten, die sie selbst anfertigt. Unabhängig und klar geht sie ihren Weg, auch in den Einschränkungen ihres hohen Alters. Die Riehener Zeitung gratuliert Schwester Lina Spiess herzlich zum Wiegenfest und wünscht ihr alles Gute.

## Karl Senn zum 80. Geburtstag

Am 19. Februar feiert Karl Senn seinen 80. Geburtstag. Er ist in Zug geboren, zog mit seiner Familie 1972 von Basel nach Riehen und ist darauf bald Riehener geworden. 40 Jahre lang arbeitete Karl Senn bei der Rhenus AG für Schifffahrt und Spedition Basel. Als Direktor hat er das Unternehmen und die Tochtergesellschaften bis zu seiner Pensionierung über 17 Jahre geführt. Der Jubilar ist Gründungsmitglied des Lions Clubs Riehen-Bettingen und ist auch heute noch aktiv im Club dabei. Die Riehener Zeitung gratuliert Karl Senn herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## Julia Bieri-Regenass zum 80. Geburtstag

Julia Bieri-Regenass kann am 18. Februar ihren 80. Geburtstag feiern. Sie ist in Muttenz geboren und zog dann mit ihren Eltern nach Basel. Obwohl es nach dem Krieg schwierig war, eine Lehrstelle zu finden, konnte Julia Bieri eine Lehre zur Schuhverkäuferin antreten. Das hat sie «leidenschaftlich gern» gemacht, wie die Jubilarin sagt. Später arbeitete sie in einer Versicherungsgesellschaft und 12½ Jahre auf einer grossen Bank. Julia Bieri hat sich früher immer gerne in der Natur bewegt. Während Jahrzehnten pflanzte sie mithilfe ihres Sohnes und ihres Mannes, der vor zehn Jahren verstorben ist, im Schrebergarten an, und dank des Stücks Land am Wartenberg, das in Familienbesitz ist, mangelte es ihr und ihrer Familie auch nicht an frischem Obst. Seit etwas mehr als zwei Jahren wohnt Julia Bieri in Riehen. Nachdem ihr der Verkehr und der Lärm in der Stadt zu viel wurde, suchte sie die Veränderung und ist in ihrer «wunderbaren» Dreizimmerwohnung im Glögglihof nun sehr zufrieden. Die Riehener Zeitung wünscht Frau Bieri-Regenass einen wunderschönen Geburtstag und für die kommenden Jahre alles Gute.

## Reklameteil

**NOA<sup>®</sup>**  
**NOA**

**3 Teile 70%**

**Wir brauchen PLATZ für**

*odd molly*

**Lilli's**

79539 Lörrach Tumringerstr.221  
www.lilli-s.de

## SANIERUNG Baumfällung vor den Arbeiten am Landgasthof

## Die Vorbereitungen laufen



Diese Bäume werden gefällt und später ersetzt.

Foto: Rolf Spruessler-Brander

Das Hotel und Restaurant Landgasthof in Riehen werden am 29. Mai 2011 für 9 Monate geschlossen. In diesen Monaten erfolgen umfangreiche Umbau- und Sanierungsarbeiten, welche den Landgasthof danach schöner und moderner erscheinen lassen. So entsteht beispielsweise anstelle der heutigen Loggia ein neuer und grösserer Anbau.

Diesem Anbau müssen allerdings zwei Bäume weichen. Nach Bauvoll-

endung werden Ersatzpflanzungen vorgenommen. Dass die beiden Bäume bereits vorzeitig entfernt werden müssen, hängt mit der Vogelschutzgesetzgebung zusammen. Während der Brutzeit ist es untersagt, Bäume zu fällen. Diese Zeit beginnt je nach Witterung bereits Anfang März. Deshalb erfolgen die Baumfällungen noch vor Ende Februar. Die Neueröffnung von Hotel und Restaurant Landgasthof ist auf März 2012 terminiert.

## ABSTIMMUNGEN Resultate in Riehen und Bettingen

## Gemeinden im Trend des Kantons

rs. Die Eidgenössische Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» wäre im Kanton Basel-Stadt mit 32'606:22'732 Stimmen angenommen worden. Riehen stimmte dabei mit 3827 Ja gegenüber 3679 Nein weit weniger deutlich ab als die Stadt Basel (27'212:17'878), in Bettingen gab es ein Zufalls-Ja (220:219). Auf eidgenössischer Ebene wurde die Initiative aber mit 56,3 Prozent Nein stimmen und 5,5 zu 15,5 Standesstimmen recht deutlich abgelehnt.

Die kantonale Tagesschulinitiative wurde im Kanton mit 17'954:31'588 (63,76 Prozent Nein) abgelehnt. Riehen (1818:5285) und Bettingen (86:325) sagten deutlicher Nein als die Stadt.

Im kantonalen Trend lagen Riehen und Bettingen bei der Initiative «für ein griffiges Finanzreferendum».

Der Kanton lehnte die Initiative mit 10'450:34'187 Stimmen ab, Riehen mit 1515:4948 und Bettingen mit 75:299 Stimmen. Der Gegenvorschlag wurde im Kanton mit 14'137:29'557 Stimmen, in Riehen mit 2078:4279 und in Bettingen mit 132:239 Stimmen abgelehnt. In der Stichfrage hätten sich der Gesamtkanton mit 31'833:10'156, die Gemeinde Riehen mit 4632:1513 und Bettingen mit 283:74 Stimmen für den Gegenvorschlag ausgesprochen.

Die durchschnittliche Stimmteilnahme für die kantonalen Vorlagen lag im Kanton Basel-Stadt bei 46,16 Prozent, in Riehen bei 51,67 Prozent und in Bettingen bei 58,44 Prozent. Für die Eidgenössische Vorlage lag die Stimmteilnahme im Kanton bei 49,03, in Riehen bei 54,92 und in Bettingen bei 63,66 Prozent.

## KANTONSBLATT

## Grundbuch

## Riehen

**Im Baumgarten 21, 23, S D StWEP** 1535-2 (= 151/1000 an P 1535, 2356,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus und Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Imbaplan AG, in Basel. Eigentum nun: Karla Hellwig und Dirk Hellwig, beide in Riehen.

## Baupublikationen

## Riehen

**Generelle Baubegehren Spitalweg 20** Sekt. RA, Parz. 302

## Projekt:

Umbau, Sanierung und Umnutzung; Abbruch Küchenprovisorium, Anbau Windfang/Empfang/kleiner Laden, Baumfällung und Ersatzpflanzung

## Bauherrschaft:

Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Schützengasse 51, 4125 Riehen

## Verantwortlich:

Vischer AG Architekten + Planer, Hardstrasse 10, 4020 Basel

## Neu-, Um- und Anbau

**Im Baumgarten 1** Sekt. RD, Parz. 2288

## Projekt:

Zwei Parkplätze  
Bauherrschaft: Immobilien Basel-Stadt, Facility Management & Bewirtschaftung, Fischmarkt 10, 4051 Basel

## Verantwortlich:

Butscher Architekten AG, Kirschgartenstrasse 5, 4051 Basel

## Im Niederholzboden 49

Sekt. RD, Parz. 3047

## Projekt:

Neubau Doppelfamilienhaus, Carport und Autoabstellplatz, Baumfällung und Ersatzpflanzung

## Bauherrschaft:

Poredos, Antener Danica, Tramstrasse 22, 4133 Pratteln, Antener Marcus, Tramstrasse 22, 4133 Pratteln

## Verantwortlich:

Maier Hess Architekten GmbH, Neptunstrasse 25, 8032 Zürich

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektor schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 18. März 2011 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. Februar 2011

Bauinspektorat

## ZIVILSTAND

## Todesfälle Riehen

**Schild-Marini, Erwin Paul**, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Immenbachstrasse 20.

**Spitz, Emma**, geb. 1915, von Sevelen SG, in Riehen, Schützengasse 51.

**Perren-Laugel, Anne**, geb. 1921, von Mollens VS, in Riehen, Helvetierstrasse 18.

## EINWOHNERRAT Vor der Sitzung vom 23. Februar

## Dorfplanung auf dem Prüfstand

rs. Am kommenden Mittwoch kann sich der Riehener Einwohnerrat zur Dorfplanung äussern. Der Gemeinderat hat dem Parlament den Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum vorgelegt und berichtet ausserdem zu sechs hängigen Anzügen rund um dieses Thema.

Dem Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum zugrunde gelegt wurden vier Entwicklungsstrategien, aus denen sich die verschiedenen Projekte und Massnahmen ableiten: Mit attraktiveren Fussgängerbereichen soll das Dorfzentrum für kulturelle Veranstaltungen, gesellschaftliche Anlässe und für das Einkaufen attraktiver gemacht werden. Im Bereich der S-Bahn-Haltestelle soll eine massvolle bauliche Verdichtung erfolgen. Weil das historische Zentrum Riehens entlang der Baselstrasse und insbesondere im Bereich der Tramhaltestelle Riehen Dorf durch den Verkehr beeinträchtigt ist, sollen vorhandene Qualitäten sichtbar gemacht werden. Und damit die verschiedenen zentralen öffentlichen Räume des Dorfes stärker als Einheit verstanden werden können, soll das Dorfzentrum besser vernetzt werden.

Kernstück des Entwicklungsrichtplans bilden drei Blätter mit Plänen und schriftlichen Erläuterungen zu den Themen «Ausgangslage, Strukturanalyse, Ziele», «Öffentlicher Raum, Verkehr» sowie «Bebauung und Grünräume». Der Entwicklungsrichtplan ist im Internet abrufbar ([www.riehen.ch](http://www.riehen.ch), unter «Direktzugriff») und

kann bis am 28. Februar auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden (Montag-Freitag, 8-12 und 14-16.30 Uhr).

Vorgeschlagen werden unter anderem verschiedene bauliche Entwicklungen. So soll zwischen Bahnhofstrasse und Bahnlinie anstelle der heutigen Parkplätze eine Wohn- und Geschäftsüberbauung angestrebt werden, auf dem Areal «Weissenbergerhaus» sollen – in offener Bebauungsstruktur – Läden und Wohnungen Platz finden, beim Landgasthof soll ein neuer Saaltrakt eine flexiblere Nutzung erlauben als der heutige grosse Saal, das Schulareal Erlensträsschen soll im Hinblick auf die neuen Bedürfnisse optimiert werden, bei der Tramwendeschleife Baselstrasse soll ein Zentrum mit hohem Publikumsverkehr entstehen und am Südrand des Sarasinparks soll eine schonende Bebauung geprüft werden. Ein zentraler Punkt ist ausserdem die Erweiterung der Fussgängerzone in der Schmiedgasse und der Rössligasse.

Neben dem Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum liegen dem Parlament ein Projekt zur Sanierung des Werkhofgebäudes Haselrain 65, der Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit der Initiative «JA zu einem traditionellen Riehener Sport- und Schwimmbad jetzt!» sowie Zwischenberichte zu den Themen «energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften», «Angebotserweiterung im Freizeitzentrum Landauer» und «Freizeitzentrum Riehen Nord» vor.



Hier ist eine Überbauung und eventuell eine Tiefgarage denkbar: heutiger Parkplatz zwischen Bahnhofstrasse und Bahnlinie.

Foto: Toprak Yerguz

## Gemeinde Bettingen



## Aus dem Gemeinderat

## Neuer Chef Polizeiwache Riehen stellt sich dem Gemeinderat vor

Bei einem kurzen, informativen Austausch stellte sich Kommissär Guido Sommer, neuer Chef der Polizeiwache Riehen, dem Gemeinderat Bettingen vor. Der Gemeinderat wünscht ihm einen erfolgreichen Start und freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit.

## Erneuerungswahlen Gemeinderat

Der Gemeinderat hat den Bericht der Wahlprüfungskommission zur Kenntnis genommen, genehmigt und an den Regierungsrat weitergeleitet.

## Baslerhof-Scheune

Die Scheunenfassade beim Restaurant «Baslerhof» ist in einem schlechten Zustand und soll fachgerecht saniert werden. Die Privatliegenschaft befindet sich in der Dorfbild-Schutzzone. Die Gemeinde ist am Erhalt und an einem allfälligen, späteren Erwerb der Liegenschaft interessiert – zur Sicherung dieses Vorgehens steht der Gemeinderat in Verhandlungen mit der Eigentümerschaft.

## Rechnung 2010

Die Rechnung 2010 wird zuhanden der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet.

## Bericht der Naturschutzkommission 2010

Der Gemeinderat behandelte den Jahresbericht der Sachkommission im Bereich «Natur- und Landschaftsschutz» und im Bereich «ökologischer Ausgleich in der Landwirtschaft». Zwei Themen standen im Vordergrund: Im Jahr der Biodiversität wurde ein Konzept «Hochstammbäume» erarbeitet; zudem wurde das noch nicht fertig realisierte Projekt «Südhang Kaiser» weiter verfolgt.

## Kinderspielplätze Bettingen

Die Kinderspielplätze Bettingen werden aktuell den gängigen Sicherheitsnormen angepasst; durch die verschiedenen Sanierungsarbeiten ist es möglich, dass teilweise die Nutzung der Spielplätze bzw. einzelner Geräte eingeschränkt ist.

## Gemeinde Riehen



## Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. Februar 2011, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

## Traktanden

1. Interpellationen
2. Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum sowie Bericht zu sechs Anzügen (Vorlage Nr. 10-14.055)
3. Werkhofgebäude Haselrain 65, Verpflichtungskredit für
  - die Sanierung des Flachdachs
  - den Ersatz und die Erweiterung der Photovoltaikanlage (Vorlage Nr. 10-14.059)
4. Bericht des Gemeinderats zur Initiative «JA zu einem traditionellen Riehener Sport- und Schwimmbad jetzt!»; Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit (Nr. 10-14.065)
5. 3. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug David Atwood und Kons. betreffend energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften (Nr. 06-10.552.3)
6. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Abel und Kons. betreffend «Angebotserweiterung im Freizeitzentrum Landauer» (Nr. 06-10.542.2)
7. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Franziska Roth und Kons. betreffend «Freizeitzentrum Riehen Nord» (Nr. 06-10.670.1)
8. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
9. Mitteilungen

Die Präsidentin:  
Salome Hofer

## CARTE BLANCHE

## Meine Moleskins



Daisy Reck

Jeweils zu Beginn eines Jahres, oder wenn ich spät dran bin auch erst im Februar, gehe ich in meine Papeterie und kaufe mir einen kleinen Stoss von Moleskins. Sollten Sie nicht wissen, was das ist, dann muss ich Sie ta-

deln. Denn das Moleskin ist eine historische Berühmtheit. So nennt sich das von einem Gummiband zusammengehaltene, legendäre, schwarze Notizbuch, das schon Vincent van Gogh, später Ernest Hemingway und schliesslich auch Pablo Picasso als Reisegefährte mit sich herumtrugen. Mit seinen abgerundeten Ecken, mit seinem handlichen Format, mit seinen linierten oder karierten Seiten ist es wie gemacht, um bei Bedarf Skizzen oder Gedankensplitter entgegenzunehmen und dann wieder in der Tasche zu verschwinden. Erfunden wurde es von einer winzigen französischen Manufaktur, die damit die Pariser Buchhandlungen belieferte. Eine Zeit lang gab es keinen grossen Künstler und keinen kleinen Schreiberling, der es nicht kaufte.

Dann verschwand es plötzlich. Wahrscheinlich hatte sich die Herstellerfirma aufgelöst. Aber sein Ruhm war so nachhallend, dass 1998 ein Mailänder Verleger die Tradition wieder aufleben liess. Und erneut verewigten viele, die unterwegs waren, ihre Eindrücke zwischen Pappdeckeln. Auch ich halte meine Reisegefühle seit Langem in Moleskins fest. Bei mir zu Hause stapeln sich jene Büchlein, die Symbol für Erinnerung sind, in einem Schrank und rufen in jenen Monaten, da ich zum Stillsitzen verurteilt bin, zum Nachblättern auf.

Kennengelernt habe ich das Moleskin über den englischen Schriftsteller Bruce Chatwin. Er hat die Reiseliteratur gleichsam neu erfunden. Bei ihm, der mein grosses, unerreichbares Vorbild ist, treffen Autobiografie auf Geografie und Mythologie auf Anthropologie. Unterwegssein war für ihn ein paradiesischer Zustand. Sein kurzes Leben erlaubte ihm leider nur die Herausgabe von fünf Büchern. Aber er publizierte auch viele Reportagen. Seine innersten Gedanken jedoch hielt er in Moleskins fest. Eines von ihnen zu verlieren, sagte er, sei schlimmer als der Verlust des Passes. Sie lagern, seit er im Jahr 1989 gestorben ist, in vierzig Schachteln auf einer Universität in England. Denn für den Leser hatte er sie vorläufig gesperrt. Eigentlich bis zum Jahr 2010. Doch bis jetzt sind sie nicht veröffentlicht. Der Dichter, bei dem Schreiben, Reisen und Leben ineinander verschmolzen, hat sein letztes Geheimnis noch nicht preisgegeben.

Während ich auf die bedeutende Hinterlassenschaft warte, schreibe ich meine schlichteren Impressionen in meine nicht für die Nachwelt bestimmten Moleskins: seit kurzer Zeit hoffend, dass ich es noch erlebe, wie mich von Unterdrückung befreite Reiseziele anlocken.

**Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.**

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung  
Rolf Spriessler-Brander (rs)  
Michèle Fallier (mf)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Henschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein, Leitung  
Kathrin Saffrich  
Sandro Beck  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## VERKEHRSKONTROLLE «Cops &amp; Kids» erstmals in Riehen durchgeführt

## Kinder erklären die Verkehrsregeln

Mit Kindern aus dem Schulhaus Hinter Gärten und in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro Basel führte die Kantonspolizei an der Inzlingerstrasse eine Verkehrskontrolle durch.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Wieso sind Sie zu schnell gefahren?» «Danke, dass Sie sich an die Verkehrsregeln halten.» «Wieso haben Sie am Fussgängerstreifen nicht angehalten?» «Das ist der Schulweg von ganz vielen Kindern.» So und ähnlich tönte es, als am vergangenen Mittwochmorgen mitten im Stossverkehr sieben Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hinter Gärten mit Automobilistinnen und Automobilisten sprachen. Diese waren von der Polizei beim Parkplatz der Gehörlosen- und Sprachheilschule herausgewunken worden, nachdem sie etwas weiter oben in der Inzlingerstrasse kontrolliert worden waren.

Nicht alle waren sie echte Verkehrssünder. Eine Automobilistin



Drei Schulkinder aus dem Schulhaus «Hinter Gärten» im Gespräch mit einem Autofahrer auf dem Parkplatz der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen an der Inzlingerstrasse.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

wurde darauf aufmerksam gemacht, dass an ihrem Auto ein Abblendlicht defekt war, einige lagen mit ihrer Geschwindigkeit innerhalb des Toleranzbereiches von fünf Stundenkilometern, wie er für normale Radar-

messungen gilt – diesmal arbeitete die Polizei aber mit einem Messgerät ohne Bildaufzeichnung. Nur ein Automobilist hatte grosses Glück. Weil er zwischen Messstelle und Parkplatz ins Quartier abbog, konnte

er nicht herausgewunken werden. Mit 55 statt der erlaubten 40 Stundenkilometer hätte er seinen Führerschein abgeben müssen.

Im Grossen und Ganzen war Oliver Viani, der in Riehen als Schulpolizist amtiert, mit dem Verhalten der Automobilisten zufrieden. «Wir haben 19 Fahrzeuge herausgewunken, 17 waren mit über 40 Stundenkilometern unterwegs, aber davon nur fünf mit Geschwindigkeiten zwischen 48 und 55 Stundenkilometern», sagt er, und doch sei es sehr wichtig, die Automobilisten immer wieder zu sensibilisieren. Dabei habe sich herausgestellt, dass die Zusammenarbeit mit Kindern hier sehr sinnvoll sei. «Der Effekt ist viel nachhaltiger, wenn die Automobilisten mit direkt Betroffenen sprechen als wenn sie einfach eine Busse bezahlen», so Viani. Die Herausgewunkenen bekamen einen Flyer, ein von den Kindern selbst gemachtes Lebkuchenherz und für einmal keine Busse. Das Echo war sehr positiv. «Ich werde noch mehr versuchen, mich an die Regeln zu halten», sagte ein Fahrer. «Ich habe selbst Kinder und fahre eigentlich bewusst langsamer», erläuterte ein anderer.

Die Idee, Kinder zusammen mit der Polizei zur Verkehrskontrolle zu schicken, hat das Kinderbüro Basel aus Deutschland adaptiert. Ein Verantwortlicher aus München habe sich sehr gefreut, dass die Idee hier aufgenommen werde. Die erste Kontrolle fand anlässlich des nationalen Tages des Kindes und der Kinderrechte am 20. November 2006 am St. Johannis-Ring in Basel statt. Die Kontrolle an der Inzlingerstrasse war die fünfte dieser Art im Kanton Basel-Stadt und die erste in Riehen.

Im Rahmen einer Aktion in verschiedenen Schulhäusern im Zusammenhang mit dem UNICEF-Kinderlabel wurde von Schülern des Schulhauses Hinter Gärten die Inzlingerstrasse als Gefahrenherd auf dem Schulweg stark thematisiert. Deshalb hatte man sich entschieden, mit Schülern dieses Schulhauses eine Kontrolle an der Inzlingerstrasse durchzuführen.



Gruppenbild mit Kindern und Polizisten – ganz links der Rieherer Schulpolizist Oliver Viani, rechts (ohne Weste) Regina Cantieni vom Kinderbüro Basel und Heini Trümpler, Schulleiter Hinter Gärten.

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Chantal Lemmenmeier

*mf.* Sie schliesst die Tür auf, blickt prüfend um sich und sagt schmunzelnd: «Aha, Frau Lemmenmeier hat noch nicht aufgeräumt.» Dabei sieht es im Musikvereinkeller sogar sehr ordentlich aus, abgesehen von ein paar vereinzelten Brosamen auf den hübsch mit weiss-roten Tüchern bezogenen Tischen. Das seien noch die Überreste der Generalversammlung, erklärt Chantal Lemmenmeier, die für den Musikvereinkeller verantwortlich ist. Hier sitzen die Musiker alle zwei Wochen nach der Probe gemütlich zusammen, und hier steht Chantal Lemmenmeier hinter dem Tresen, schenkt Getränke aus und serviert etwas zum Knabbern.

Schon seit 31 Jahren spielt die Frau mit der blonden Kurzhaarfrisur und dem verschmitzten Lächeln Querflöte beim Musikverein Riehen. Sie ist im zarten Alter von 15 Jahren dazugestossen, und abgesehen von einer dreimonatigen Musikpause während der Matur ist sie ohne Unterbruch dabei geblieben, auch während des Pharmaziestudiums und später, als sie eine Familie hatte. Bei so viel Vereinstreue erstaunt es nicht, dass Chantal Lemmenmeier schon einige Fleissbecher gesammelt hat; die in Musikvereinen übliche Belohnung für Mitglieder, die besonders selten bei den Proben fehlen. «Heute gibt es statt der Fleissbecher Weinflaschen und Blumengutscheine», erklärt Chantal Lemmenmeier, denn irgendwann wisse man ja nicht mehr, was man mit all den Bechern anfangen solle.

Vereinstreue, Fleissbecher – das klingt mehr nach Pflichtbewusstsein als nach Spass. Sieht man aber das strahlende Lächeln in Chantal Lemmenmeiers Gesicht, während sie von ihrem Verein berichtet, wird klar, dass Letzteres die Voraussetzung für Erstes ist. «Ich könnte schon ohne Musik



Hier an der Theke sorgt Chantal Lemmenmeier für das leibliche Wohl des Musikvereins.

Foto: Michèle Fallier

leben», sinniert die leidenschaftliche Musikvereinerin, «aber wenn ich mal an einem Montag die Probe nicht besuchen kann, dann fehlt mir bereits etwas in der Woche. Die Musikprobe gehört zum Montag wie der Zopf zum Sonntag!» Deshalb findet sie es auch schade, dass viele junge Leute nach der Ausbildung mit Musizieren aufhören. Andere hörten auf, weil sie beruflich oder anderweitig stark gefordert seien. «Doch gerade wenn man getrieben ist», überlegt sie, «ist die Geselligkeit und das gemeinsame Musikmachen doch umso wichtiger. Mir gibt das eine Basis, aus der ich sehr viel Energie ziehen kann.»

Noch aus einem anderen Grund hat der Musikverein Riehen einen sehr hohen Stellenwert im Leben von Chantal Lemmenmeier: Dort hat sie ihren Mann getroffen. Sie war 16 und er 18, als sie sich kennenlernten, und

seitdem sind sie ein Paar. Als es nach der Hochzeit und Familiengründung dann schwierig wurde, jeweils für den Montag einen Babysitter zu organisieren, trat ihr Mann galanterweise offiziell aus dem Verein aus und blieb dem Musikverein Riehen als Freimitglied erhalten. Zu einem musikalischen Ehepaar gehören musikalische Kinder. Oder? «Unsere beiden grossen Kinder, die bald 15-jährige Tochter und der bald 17-jährige Sohn, machen beide Fasnacht. Der Kleine würde am liebsten das Gleiche wie der Papi spielen – Tenorhorn – aber dafür müsste er als knapp Zehnjähriger erst mit Trompete anfangen, wegen der Lungenkapazität.» Sie würde ihre Kinder nicht dazu überreden, auch im Musikverein mitzumachen, doch sei ihr sehr wichtig, dass der Nachwuchs die Aufs und Abs des Vereinslebens mitbekäme, betont die Mutter.

Nebst 31 Jahren Vereinsmitgliedschaft, davon 17 Jahre im Vorstand, amtiert Chantal Lemmenmeier im Moment auch als Präsidentin des OKs «150 Joor Musikverein Riehen». Stolz präsentiert sie Jubiläumsschild und -tasche und berichtet von der Arbeit im Organisationskomitee, in der die lebhafteste Frau voll aufzugehen scheint. Statt einer Neuuniformierung oder -instrumentierung, wie dies in früheren Zeiten üblich war, stehe nun anderes im Vordergrund. «Wir wollten etwas für uns und gleichzeitig für Riehen und seine Bevölkerung machen», sagt Chantal Lemmenmeier und freut sich, dass das OK mit der Planung des Jubiläumsjahres – etwa mit dem «Sommernachtsfest», das um einen Tag erweitert und mit zusätzlich engagierten Musikern zu einer richtig grossen Sache wird – schon mal den Geschmack der Vereinsmitglieder getroffen hat.

Familie, Arbeiten, stetiges Engagement im Musikverein – wie lässt sich das alles unter einen Hut bringen? «Natürlich muss man irgendwo Abstriche machen», meint die Hobby-musikerin, doch bei den genannten dreien schon mal nicht, stellt sie klar. «Als das erste Kind zur Welt kam, dachte ich noch, ich werde eine Zehnjahresmutter», doch schon nach drei Monaten kümmerte ich mich um eine Teilzeitstelle als Apothekerin», beschreibt Chantal Lemmenmeier lachend ihre Rastlosigkeit. Die Musik zum Beruf zu machen, sei nie zur Diskussion gestanden. Sie wusste, dass sie Pharmazeutin werden wollte, und so hätten sich Hobby und Beruf nie konkurriert. Nun freut sich die Liebhaberin von alten Märschen und Poparrangements auf ihren Einsatz während des Jubiläumskonzerts mit dem Konzertpiccolo – und natürlich auf nächsten Montag. Die graublauen Augen strahlen: «Das Wichtigste für mich ist, zusammen mit den anderen zu musizieren – und es lustig zu haben.»



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Bildung

### Informationsabende der Gymnasien

Für Schüler/innen der 3. OS-Klassen: Gymnasien

Gymnasium Kirschgarten	Fr.	25. Februar 2011	19.00 Uhr	Aula GKG
Wirtschaftsgymnasium	Mo.	28. Februar 2011	19.00 Uhr	Aula WG
Gymnasium Leonhard	Di.	1. März 2011	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Theatersaal der BFS (Kohlenberggasse 11)
Gymnasium Bäumlhof und Sportklassen	Mi.	2. März 2011	19.00 Uhr	Aula GB
Gymnasium am Münsterplatz	Do.	3. März 2011	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Aula GM

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Die Schulen von Basel-Stadt, [www.ed.bs.ch](http://www.ed.bs.ch)

RZ022839

### Betreuer in Riehen – Basel

- für Sie oder einen hilfsbedürftigen Angehörigen
- \* Hilfe bei Anträgen
- \* Erstellung und Prüfung von Abrechnungen
- \* Korrespondenz mit Behörden und priv. Stellen
- \* Organisation von Pflege, Hauswirtschaft und Vorsorge

Dipl. Ing. im Ruhestand bietet umfassende Hilfe auf Honorarbasis. Telefon 0049 176 73 85 26 62

RZ023081

Schlumberger, Bretzeli und alli guete Sache kaa de erschte Fuggs, no am beschte bache.



### Bäckerei Fuchs

Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr  
Sa 4.30-12.30 Uhr  
So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr  
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

RZ023049

### Villringer expert

Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele IMMER BESSER  
Waschmaschine W 1935 WPS  
1-7kg  
1000 U/min  
Bar-Abholpreis  
**€ 999,-**

Lörrach: +49 7621 15 180  
Rheinfelden: +49 7623 20 020  
[www.villringer.de](http://www.villringer.de)  
Auch in Schopfheim

RZ022432

### BASLER BROCKENHAUS

HAMMERSTRASSE 56  
Räumungen  
Entsorgungen  
Abholungen  
061 691 91 91

[www.waldrain.ch](http://www.waldrain.ch)  
Restaurant WALDRAIN  
Bettingen St. Chrischona  
Oktober - März 9 bis 18 Uhr  
Montag/Dienstag Ruhetag

Feiern Sie auch abends ihr Fest bei uns  
GUTSCHEIN für 10% Rabatt auf ein Kassabon  
einzulösen/gültig bis 31. März 2011

### Kirchenzettel

vom 20. 2. bis 26. 2. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zugunsten: Schweizerische Bibelgesellschaft

- Dorfkirche**
- So 10.00 Predigt: Pfarrer S. Fischer, Text: Lk. 17, 7-10  
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff  
Teenie-Treff im Meierhof  
Kinderhüte in der Martinsstube  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
  - Mo 20.00 Männerabend im Foyer
  - Mi 20.00 Vortrag über ihre Arbeit in Chile von Solveig Schrickel im Meierhofsaal
  - Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal  
18.00 roundabout im Pfarrsaal
  - Sa 19.00 surrounded, Jugendgottesdienst, Pfr. Dan Holder und Jugendmitarbeiter Dave Brander mit Team in der Dorfkirche
- Kirchli Bettingen**
- So Kein Gottesdienst in der Kirche
  - 17.00 Musik- und Filmnachmittag mit Anny und Hans Martin Stamm
  - Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
  - 15.00 Altersnachmittag
  - 22.00 Abendgebet für Bettingen
  - Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
  - 14.30 Seniorengesprächskreis «Missionsland Schweiz», Pfr. E. Abel
  - Sa 14.00 Jungschar
- Kornfeldkirche**
- So 10.00 Gastpredigt: Prof. Ekkehard Stegemann
  - Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
  - 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

- Andreashaas**
- So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche
  - 15.00 AHA-Theater: «früsch gstriche»
  - Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
  - Do 8.45 Andreashor
  - 10.00 Biostand
  - 13.00 Kleiderbörse
  - 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
  - 14.30 Kaffeetreffpunkt
  - 18.00 Nachtessen
  - 19.15 Abendlob
  - 20.00 Jugendtreff  
Jugendchor AlliCante
- Diakonissenhaus**
- Sa 17.00 Vesper am Samstagabend
  - So 9.30 Gottesdienst, Pfrn. Elisabeth Strübin

- Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)
- So 10.00 Gottesdienst
  - 10.00 Kids-Treff
  - Di 14.30 Bibelstunde, Apostelgeschichte 3
  - Sa 18.15 FEG-Männersport
- St. Chrischona**
- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche, Predigt: Pfarrer Dr. Stefan Felber
  - Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

- Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)  
Infos und Programm siehe: [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)

RZ023048

**FRÖDE**  
**UMZÜGE**  
Basel 061 690 66 20  
[www.froede.ch](http://www.froede.ch)

RZ022913

Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Jetzt profitieren!  
**Lager Verkauf -70%**  
Wir schaffen Platz für neues  
Lagerverkauf von Markenartikeln mit Ermässigung bis 70%

**CENCI** Schmiedgasse 23 . 4125 Riehen . [www.cencisport.ch](http://www.cencisport.ch)  
Dienstag bis Freitag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr / 13.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Samstag durchgehend 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Montag geschlossen.

RZ023087

Wir danken unseren Wählern und Unterstützern:  
Marco Fini, Patrick Götsch, Olivier Battaglia

**Aktives Bettingen**

RZ023062

**Hausmesse in Therwil**  
4.-26. Februar 2011  
Profitieren Sie von unseren Spezialrabatten!

**Betten - Haus Bettina**

**Betten-Haus Bettina AG** Telefon 061 401 39 90  
Gewerbe Erlenstrasse Süd [www.bettenhaus-bettina.ch](http://www.bettenhaus-bettina.ch)  
4106 Therwil

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil!

Parkplätze vorhanden

RZ023083

**Schreiner**  
aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

Suche **Antiquitäten und Kunstobjekte** für Privatsammler. Ölbilder aus allen Ländern vom 15. bis Mitte 20. Jahrhundert (Porträt, Landschaften, Stillleben usw.), Figuren aus Bronze, Terracotta, Alabaster und div. Antiquitäten (Möbel, Spiegel, Silber usw.). Offerten gratis und Barzahlung. A. Barras, Telefon 079 217 59 33

RZ023061

**DANKSAGUNG**

Für die grosse Anteilnahme, die vielen Zeichen der Freundschaft und Anerkennung, die wir beim Abschied von unserem unvergesslichen

**Ruedy Schaufelberger-Billing**

erhalten haben, möchten wir herzlich danken.

Das in den Briefen und Worten ausgedrückte Mitgefühl hat uns tief berührt und spendet uns Trost in dieser schweren Zeit.

Einen innigen Dank richten wir an die Ärzte Marcus Corneo und Urs Leibundgut, die unseren lieben Ruedy in den letzten Jahren mit grossem Einsatz unterstützt und begleitet haben. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Andreas Klaiber für die tröstenden und einfühlsamen Worte. Herrn Bruno Haueter und Frau Nadia Camichel danken wir herzlich für die schöne musikalische Umrahmung der würdigen Trauerfeier.

Ebenso danken wir für die vielen Blumen sowie für die Spenden an die Schweizer Berghilfe.

Riehen, im Februar 2011 Die Trauerfamilie

RZ023048

### Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2011



### Riehen... gewünscht

Samstag, 19. Februar 2011, 14 Uhr  
Nicht realisierte Riehener Bauprojekte  
Gästeführung mit Gerhard Kaufmann

Bauwerke entstehen in der Regel nach einem bestimmten Plan, aber längst nicht jeder Plan führt zu einem Bauwerk. Auch Riehens jüngere Geschichte weist eine Fülle von Planungen auf, die nie eine Umsetzung in die gebaute Realität erfahren haben. Nach oft heftigen Auseinandersetzungen über Wünschbarkeit oder Zweckmässigkeit des präsentierten Vorhabens ist so manches Projekt in den Schubladen oder Archiven des Auftraggebers verschwunden. Es ist reizvoll, aus der Distanz vieler Jahrzehnte einen Blick auf diese in Vergessenheit geratenen Projekte zu werfen. Dabei wird das Bedauern über verpasste Chancen zurücktreten hinter die Erleichterung, dass Riehen in baulicher Hinsicht einiges erspart geblieben ist.

Treffpunkt: Hof der Musikschule, Rössligasse 51, Riehen  
Kosten: Erwachsene CHF 10.-  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.-  
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung  
Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy  
Tel 061 603 80 60, Mail: [fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch](mailto:fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch)  
[www.verkehrsvereinriehen.ch](http://www.verkehrsvereinriehen.ch)



RZ023013

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 18. FEBRUAR

**«Hat Gott einen Plan für unsere Rettung?»**  
Vortrag mit Diskussion. Eine Veranstaltung der Gemeinde Christi Riehen. Mit dem A-capella-Trio «Think». Moosrain (Chrischonaweg 52). 19.30 Uhr.  
*Eintritt frei.*

### AHa-Theater: «Früsch gstriche»

Das Andreashaus-Theater präsentiert «Früsch gstriche», Lustspiel in zwei Akten von Marco Sahli, Regie: Katharina Bucher. Mit Silvia Brauchli, Beat Bubendorf, Markus Bucher, Paula Glanzmann, Peter Hess, Vanessa Testa und Stefanie Werro. Andreashaus (Keltenweg 41). 20 Uhr.  
*Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.*

### SAMSTAG, 19. FEBRUAR

**«Nicht realisierte Rieherer Bauprojekte»**  
Gästeführung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen mit Architekt und alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann. Treffpunkt: 14 Uhr im Hof der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). [www.verkehrsvereinriehen.ch](http://www.verkehrsvereinriehen.ch).

### AHa-Theater: «Früsch gstriche»

Das Andreashaus-Theater präsentiert «Früsch gstriche», Lustspiel in zwei Akten von Marco Sahli, Regie: Katharina Bucher. Mit Silvia Brauchli, Beat Bubendorf, Markus Bucher, Paula Glanzmann, Peter Hess, Vanessa Testa und Stefanie Werro. Andreashaus (Keltenweg 41). 20 Uhr.  
*Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.*

### Ü30-Disco: Sound-Club

Disco für über 30-Jährige zu den Hits aus Rock, Pop, Funk und Soul. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 21–1 Uhr.  
*Eintritt Fr. 5.– (Einlass ab 30 Jahre).*

### Midnight Sports

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. *Eintritt frei.*

### SONNTAG, 20. FEBRUAR

#### AHa-Theater: «Früsch gstriche»

Das Andreashaus-Theater präsentiert «Früsch gstriche», Lustspiel in zwei Akten von Marco Sahli, Regie: Katharina Bucher. Mit Silvia Brauchli, Beat Bubendorf, Markus Bucher, Paula Glanzmann, Peter Hess,

Vanessa Testa und Stefanie Werro. Andreashaus (Keltenweg 41). 15 Uhr.  
*Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.*

**Winterkonzert mit Valentin Valentiye**  
Veranstaltung der Reihe «Winterkonzerte a piacere» mit dem Solisten Valentin Valentiye (Klavier). Hirzen Pavillon (Bäumlihofstrasse 303). 16 Uhr. Informationen: [www.hirzenpavillonensemble.ch](http://www.hirzenpavillonensemble.ch).

### DIENSTAG, 22. FEBRUAR

**Altersnachmittag in Bettingen**  
Altersnachmittag. Auskunft: Edith Bloch, Tel. 061 601 19 31. Kirchli Bettingen. 15 Uhr.

### Samariterübung Kopf I

In der Folge Nr. 2 der Serie «Von Kopf bis Fuss» wenden wir uns im Februar dem Kopf und dem Zentralen Nervensystem (vor allem dem Gehirn) zu. Welche Knochen bilden zusammen den Schädel? Wie ist das Gehirn aufgebaut? Wie unterscheiden sich Hitzschlag, Hirschlag und Gehirnerschütterung? Was machen wir bei Verletzungen am Kopf? Gäste sind herzlich willkommen. Haus der Vereine, 20–22 Uhr.

### MITTWOCH, 23. FEBRUAR

**Seniorentreff «Café Balance»**  
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

### AHa-Theater: «Früsch gstriche»

Das Andreashaus-Theater präsentiert «Früsch gstriche», Lustspiel in zwei Akten von Marco Sahli, Regie: Katharina Bucher. Mit Silvia Brauchli, Beat Bubendorf, Markus Bucher, Paula Glanzmann, Peter Hess, Vanessa Testa und Stefanie Werro. Andreashaus (Keltenweg 41). 20 Uhr.  
*Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.*

### «Romeo und Julia»

Schüleraufführung der Klasse 4D des Gymnasiums Bäumlihof. Aula Bäumlihof. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 12.– (Erwachsene) / Fr. 6.– (Schüler).*

### DONNERSTAG, 24. FEBRUAR

#### «Romeo und Julia»

Schüleraufführung der Klasse 4D des Gymnasiums Bäumlihof. Aula Bäumlihof. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 12.– (Erwachsene) / Fr. 6.– (Schüler).*

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

**Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.**  
Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Bis 8. Mai 2011.

**Kabinetttische 28: «Kehrseiten»:** Was an den Schachtelböden von Gesellschaftsspielen zu finden ist. Bis 7. März 2011.

**Sonntag, 20. Februar, 15/15.45/16.30 Uhr:** «Der Froschkönig», Papiertheater mit Urs Gschwind (die drei Aufführungen dauern jeweils 20 Minuten, begrenzte Platzzahl).

**Dienstag, 22. Februar, 19.30 Uhr:** «Virtueller Blick in die Sammlung: Rot, Gelb, Grün, Blau», über die Gestaltung von Spielen, mit Bernhard Graf.  
*Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)*

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauer Ausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**  
Sonderausstellung: «Segantini».

Bis 25. April 2011.  
**Beatriz Milhazes.** Bis 25. April 2011.  
**Sonntag, 20. Februar, 9–12 Uhr:** «Art + Breakfast», Frühstücksbuffet mit anschließender Führung durch die Ausstellung «Segantini».

**Montag, 21. Februar, 14–15 Uhr:** «Montagsführung» zum Thema «Segantini – Landschaftsmalerei oder Bild-Erbauer?». *Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.*  
*Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuhrungen@beyeler.com](mailto:fuhrungen@beyeler.com). Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).*

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**«Caramel» – Werke von Ildiko Csapo und Tarek Abu Hageb.** Bis 27. Februar 2011.

**Samstag, 19. Februar, 14.00–16.30 Uhr:** Workshop für Kinder ab 8 Jahren mit Ildiko Csapo und Julia Nothelfer (Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung unter [kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch) oder Tel. 061 646 82 54).

**Freitag, 25. Februar, 14–16 Uhr:** Workshop für Kinder ab 4 Jahren mit Tarek Abu Hageb und Julia Nothelfer (Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung unter [kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch) oder Tel. 061 646 82 54). *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. Internet: [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch).*

### ALTE POST RIEHEN BASELSTRASSE 55

**Angela Anselmo: Kohlezeichnungen.** Bis 20. März 2011.  
*Öffnungszeiten: Do–So 14–17 Uhr, [www.altepostriehen.ch](http://www.altepostriehen.ch).*

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

**Tony Soulié – Godwin Hoffmann: Original Etchings.** Bis 19. März 2011.  
*Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60.*

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**«Augenblicke in den Bergen»:** Bergbilder von Kurt Ehret und Wurzelfotos von Lisa Ehret. Bis 26. Februar 2011.  
*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.*

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Fritz Winter: Gemälde.** Bis 19. März 2011.  
*Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).*

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

**Ivan Moscatelli: «Joie de vivre».** Bis 20. März. Künstlerapéro am Sonntag, 20. Februar, 13–17 Uhr.  
*Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch).*

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Gret Helse: Bilder.** Ausstellung und «work in progress» – die Künstlerin malt in der Galerie. Ausstellung vom 20. Februar bis 3. April. Vernissage am Sonntag, 20. Februar, 13–16 Uhr. Finissage am Sonntag, 3. April, 13–16 Uhr.  
*Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).*

### terra45 BASELSTRASSE 45

**Metallskulpturen von Beat A. Krapp, Taschen von Antoinette Nell, Handschmeichler von Relict, Armspangen von Daniela Mathys, Perlenketten von H. Ingold, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli.**  
*Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: [www.terra45.ch](http://www.terra45.ch), Telefon 079 297 76 71.*

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**«Memento mori».** Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.*

## DUO RARO Konzert von Malwina Sosnowski und Riccardo Bovino

# Ein musikalisch-kulinarisch süffiges Konzert

Der St.-Chrischona-Seminarraum «Haus der Stille» präsentiert sich als wunderschöner, lichtdurchfluteter Saal. Hier versammelte sich am Sonntagabend viel Publikum, um sich von ausdrucksstarken Klangwelten bezaubern zu lassen. Vermittelt wurden sie vom im Jahr 2008 gegründeten «Duo Raro», zwei Künstler, die hierzulande nicht fremd sind.

Die Violinistin Malwina Sosnowski ist in Riehen aufgewachsen, lernte mit sechs Jahren von ihrer Mutter das Geigenspiel und setzte nach einem Studium an der Musikhochschule Basel ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Köln/Aachen fort. Inzwischen wurde sie mit verschiedenen Preisen geehrt.

Der Pianist des ausgezeichnet harmonisierenden Duos, Riccardo Bovino, studierte vorerst in seiner Heimatstadt Turin Klavier und setzte anschliessend seine Studien in Basel bei Jürg Wytenbach und Gérard Wyss fort. Auch Bovino gewann zahlreiche Preise bei Musikwettbewerben, war bereits mit 21 Jahren Lehrer an der Musikhochschule Basel, um vor drei Jahren als Dozent an die Hochschule für Künste in Bern zu wechseln.

Das klug zusammengestellte Programm zeichnete sich durch interessante Werke aus, die bei x-beliebigen Konzerten kaum vertreten sind.

Begonnen wurde zwar mit einem Opus von Mozart, aber mit einem wenig gehörten, mit der Sonate Nr. 21 E-Moll KV 304. Es ist Mozarts einzige Moll-Sonate und der Höhepunkt einer Sechserreihe von Klavier-Violineduos. Nach einem kompositorisch ziemlich herb wirkenden Beginn durfte das Duo das an Kontrasten und Einfällen reicher werdende Werk zusehends expressiver erstehen lassen, differenzierter auch, um nach einem zarten Es-Dur Trio die Komposition in Moll zu beenden.

Maurice Ravels Sonate für Violine und Klavier G-Dur in drei Sätzen ist sein letztes Kammermusikwerk. Der Komponist tat einmal den Ausspruch, Violine und Klavier seien unvereinbare Instrumente und wollte dies anhand dieser Komposition illustrieren.



Violonistin Malwina Sosnowski und Pianist Riccardo Bovino im angeregten Spiel.

Foto: Philippe Jaquet

Mit Lust und einem Können, das von Spielfreude strotzte, demonstrierten die beiden Künstler, dass es gerade deshalb zu herzhaft draufgängerischem Musizieren herausforderte. Vier prägnante Themen und ein dreistimmiges Fugato im ersten Satz, drängend dynamisch bewegt der mit «Blues» betitelte zweite Satz. Der dritte Satz, ein Perpetuum mobile, animierte die Interpreten dazu, mit heiterer Miene, virtuos und eindringlich die Brillanz der Violinstimme der Einfachheit der Klavierbegleitung entgegenzustellen. Spontan dann der Publikumsapplaus.

Sieben Minuten nur dauerte die Wiedergabe von Johannes Brahms «Scherzo für Violine und Klavier». Es ist dies der Hauptteil und der dritte Satz eines Gemeinschaftswerkes von Robert Schumann, Johannes Brahms und Albert Dietrich, der ein Schüler Schumanns war. Zu hören war eine komprimiert daherkommende, weit ausschwingende, auf und absinkende Melodie, deren spannender Verlauf die Violinistin nutzte, um ihr virtuos Können auszubreiten.

Josef Suk (1874–1935) wurde in Böhmen geboren, war Schwiegersohn und Schüler von Antonin Dvořák. Vom hier gespielten Werk, «Stücke für Violine und Klavier, op. 17», wurden von deren vier zwei gespielt. Klangbilder, die durch ihre melodische Vielfalt und den pulsierenden Rhythmus zu gefallen wussten, spielend auskostet auch von den Interpreten.

Wer ist Adam Skoumal? Ein bedeutender tschechischer Pianist und Komponist, verwurzelt vor allem in der Volksmusik seiner Heimat, ohne sich neueren Strömungen zu verschliessen. Dankbar zu spielen und für das Publikum ein Hörgenuss sein bekanntestes Opus, die «Variationen über eine Zigeunermelodie». Als feinen Schlusspunkt boten sie der Violinistin Malwina Sosnowski nochmals Gelegenheit, mit effektvollen Klangbildern diesen feinen Raum der Stille stilgerecht zu beschallen. Dem Duo brandete begeisterter Beifall entgegen. Sie verdankten ihm mit zwei Zugaben, klassischen Ohrwürmern von Fritz Kreisler.

Paul Schorno

## FONDATION BEYELER Zwei musikalische Raritäten als Abschiedsgrüsse aus Wien

# Musik auf dem Seziertisch

«Wien um 1900», die erfolgreiche Ausstellung ist seit einer Woche vorbei, die Säle der Fondation Beyeler sind leer geräumt, nur im Sous-Sol gab es am Sonntag noch ein Matineekonzert als definitiven Kehraus. Und selbst da ist Wien immer noch für eine Überraschung gut. Die spielten die Solisten des Kammerorchesters Basel in Gestalt eines weitgehend unbekanntes Quartettsatzes des jungen Anton Webern und der 4. Sinfonie Gustav Mahlers in der Bearbeitung für Kammerensemble von Erwin Stein. Zwei Trouvaillen, die aufhorchen liessen.

1905, als der 22-jährige Webern den Quartettsatz komponierte, begeisterte er sich noch für naturmystische Anschauungen, und inspiriert von Giovanni Segantinis Triptychon «La vita – La natura – La morte», das er in München sah, entwarf er, ausgehend von einem Dreitonmotiv, ein tönendes Stimmungsbild als elegisch-schwellgerischen Ausdruck seiner Gefühle und Gedanken. Meesun Hong und Anna Faber, Violinen, Bodo Friedrich, Viola, und Martin Zeller, Violoncello, spielten es empfindsam und ohne jede Andeutung von Herablassung vor dem Frühwerk.

Danach Mahler. Seine 4. Sinfonie auf dem Seziertisch. Er nannte sie sein «verfolgtes Stiefkind», war enttäuscht, dass Musiker und Publikum es von sich fern hielten und ahnte, woran das lag. An den Dirigenten Julius Buths schrieb er im November 1903: «Im Allgemeinen habe ich die Erfahrung gemacht, dass Humor dieser Sorte ... selbst von den Besten oft nicht erkannt wird.» Dieses Nichterkennen dauerte Jahrzehnte, und dass Erwin Stein 1921 eine Fassung für Kammerensemble, sprich: Salonorchester mit Harmonium, einrichtete, verhalf der Musik auch zu keiner neuen Popularität. Eine Humoreske habe er schreiben wollen, sagte Mahler, doch der von Jean Paul verwendete und von



Solisten des Kammerorchesters Basel waren zu Gast.

Foto: Lukas Gysin (zVg)

Robert Schumann übernommene Begriff blieb in der Musik immer elitär, denn zu stark ist er von romantischer Ironie durchdrungen.

Heute hören wir diese Musik anders, zumal wenn sie wie von den Baslern unter Ariel Zuckermans Leitung in einer solchen vivisektorisches Klarheit gespielt wird. Dann mischt sich in die melodischen Seligkeiten ein böses Lachen, denn «es ist», wie Mahler schrieb, «die Heiterkeit einer höheren, uns fremden Welt darin, die für uns etwas Schauerlich-Grauensvolles hat». Sprache wird das im Schlusssatz im Lied aus des Knaben Wunderhorn «Das himmlische Leben», das die Sopranistin Nuria Rial sang, wie es Mahler wünschte: «mit kindlich-heiterem Ausdruck; durchaus ohne Parodie». Einmal mehr leistet Mahler sich hier seinen «Humor dieser Sorte»,

zum einen, weil das Lied über «Das himmlische Leben» erzählt, dass der «Metzger Herodes d'rauf passet», wie die Engel «ein lieblich Lämmlein zu Tod führen» und «Sankt Peter im Himmel sieht zu», und zum andern, weil Mahler diesem Finalsatz die Tempobezeichnung «Sehr behäbig» vorschreibt. Da ist es nur folgerichtig, wenn, wie zu Beginn, die Narrenschellen wieder den Takt schlagen, denn nicht nur die Erde, auch der Himmel ist vom Irrsinn befallen. Der Mahler-Biograf Jens Malte Fischer hat recht, wenn er schreibt: «Die vermeintlich von mozartschem Geist durchpulste Vierte ... erweist sich als der radikalste Kommentar zum Weltlauf, den Mahler je komponierte.» 13 Jahre nach der Uraufführung der Sinfonie brach der Erste Weltkrieg aus.

Nikolaus Cybinski

Kleines Theater  
für kleine Leute



11 – 17 Uhr  
Di geschlossen

### Der Froschkönig

Urs Gschwind, Basel, erzählt das Märchen von der Prinzessin, die ein Frosch küsst, in der kleinen, aber feinen Kunst des Papiertheaters.

Sonntag, 20. Februar  
15.00 / 15.45 / 16.30 Uhr  
Fr. 5.- für alle Plätze (keine Reservierung; Platzzahl beschränkt)

[www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum  
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ023029

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

### Winterschmuck

ab 28. Februar 2011 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, welche Teile des Schmucks behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 27. Februar 2011 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 7. März 2011 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen  
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ023080

Gemeindeverwaltung



Riehener Weine  
Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 25. Februar 2011  
15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Der Rebmeister

RZ023040

## FRÜHLINGSBÖRSE

Mittwoch, 2. März 2011  
Freizeitzentrum Landauer  
Blutrainweg 12, Riehen

Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

<b>Annahme:</b>	<b>Montag, 28. Februar</b>	<b>16-19 Uhr</b>
	<b>Dienstag, 1. März</b>	<b>15-21 Uhr</b>
<b>Verkauf:</b>	<b>Mittwoch, 2. März</b>	<b>14-16.30 Uhr</b>
<b>Rückgabe:</b>	<b>Mittwoch, 2. März</b>	<b>17.30-20 Uhr</b>

Wir verkaufen für Sie:

- ⊗ Trottinett
- ⊗ Dreirad
- ⊗ Rollschuhe
- ⊗ Rollbrett
- ⊗ Kindervelo
- ⊗ Kindervideos, -DVD's
- ⊗ Helme und Protektoren
- ⊗ Fussballschuhe
- ⊗ Fussball-Leibchen und-Hosen
- ⊗ Comicbücher
- ⊗ Gameboy, PSP, Nintendo
- ⊗ Spielsachen (max 5 Artikel)
- ⊗ Keine Kleider!

**Wichtig:**

Wer mehr als 5 Artikel bringt, schreibt eine Liste.  
Vordruck unter:  
[www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)  
Veranstaltungskalender

Es werden keine defekten Artikel angenommen.

10% des Erlöses wird vom Freizeitzentrum Landauer einbehalten.

Zur gleichen Zeit können Sie bei uns ihre Kinderkleider verkaufen.  
Gegen eine Gebühr von Fr. 5.- reservieren wir Ihnen einen Tisch (160x80 cm).  
Anmeldung unter Telefon 061 601 93 43 (Di-Sa, 14-17.30 Uhr)



RZ023016



11 – 17 Uhr  
Di geschlossen

### Eile mit Weile ...

**Kabinetttücke 28: Kehrseite.** Was auf den Schachtelböden von Gesellschaftsspielen steht. – Bis 7. März

**Rot, gelb, grün, blau. Über die Gestaltung von Spielen.** Blick in die Sammlung.  
Bernhard Graf.

Dienstag, 22. Februar, 19.30 Uhr

**Spiel mit!** Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen Spiele-Favorit mit.  
Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr

[www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum  
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ023056

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

**Kunst  
Raum  
Riehen**

RZ022902

**Caramel  
Ildiko Csapo – Tarek Abu Hageb**

21. Januar bis 27. Februar 2011

**Veranstaltungen:**

Workshops mit den Künstlern:

**«Ich sehe was, was Du nicht siehst!»**

Samstag, 19. Februar, 14–16.30 Uhr

Kunstvermittlung mit Ildiko Csapo und Julia Nothelfer für Kinder ab 8 Jahren

Freitag, 25. Februar, 14–16 Uhr

Kunstvermittlung mit Tarek Abu Hageb und Julia Nothelfer

für Kinder ab 4 Jahren

Kosten je Fr. 4.–, Anmeldung bis 3 Tage vor

Durchführung unter [kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch) oder unter Telefon 061 646 82 54

**Öffnungszeiten:**

Mi–Fr, 13–18 Uhr; Sa/So, 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29

[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ023044

adimmo **A**

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen

**Einstellplatz**

mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz vorhanden.

Mietzins Fr. 140.–/Monat.

Auskunft: Telefon 061 272 72 32

RZ022312

Zu vermieten per 1. Mai 2011 in gepflegtem, ruhigem, neu renoviertem Haus, 79 m<sup>2</sup>

**3½-Zimmer-Dachwohnung**

Paradiesstrasse 15 in Riehen

mit Balkon, teilweise Dachschragen, geeignet für 1–2 Personen.

Fr. 1630.– + Fr. 220.– NK

Telefon 061 641 04 73

R. + W. Kiefer-Bonani

RZ023037

### Lagerraum in Riehen

Adimmo vermietet am Friedhofweg 10 in Riehen einen Lagerraum

- mit ca. 14 m<sup>2</sup>
- im 1. UG (mit Lift)

Mietzins inkl. NK CHF 135.00

Interessiert?

Adimmo AG, Engelgasse 12  
4002 Basel, 061 378 77 55  
[julia.giese@adimmo.ch](mailto:julia.giese@adimmo.ch)  
[www.adimmo.ch](http://www.adimmo.ch)

RZ023045

adimmo **A**

Riehen Dörnliweg 15-33

wincasa

EXCLUSIV WOHNEN MIT BLICK ÜBER BASEL

RZ022895

**6 Zimmer- Attika- Maisonette**

152 qm<sup>2</sup> für 3'912.00 CHF inkl. NK

**7 Zimmer- Attika- Maisonette**

170 qm<sup>2</sup> für 4'050.00 CHF inkl. NK

- bevorzugte u. familienfreundliche Gegend
- moderne Küchenausstattung mit GWM
- Bodenbeläge aus keram. Platten u. Parkett
- gemütliches Chminée im Wohnzimmer
- grosse Terrasse mit genialer Aussicht auf Basel
- per sofort oder nach Vereinbarung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 18. März 2011 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Frau Regina Hohl, Schulleiterin, Tel. 061 606 91 72. Besuchen Sie uns auch auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

**Sound-Club**  
LUMBI RECORD  
FUNKY RECORDS  
1977

**ü-30 disco**

SAMSTAG, 19. FEBRUAR 2011  
21.00 - 01.00  
FREIZEITZENTRUM LANDAUER  
BLUTRAINWEG 12, RIEHEN

CHF 5.-  
EINLASS AB 30

RZ023015

### Gelegenheit

zu verkaufen in Riehen  
**freistehendes Einfamilienhaus,**  
in ruhiger und zentraler Lage.  
Gesamtnutzfläche 160 m<sup>2</sup>,  
Landanteil 667,5 m<sup>2</sup>,  
Verkaufspreis 1,02 Mio. Franken

**Seckinger Immobilien**  
Kontakt Theo Seckinger, junior.  
Telefon 076 383 32 33  
oder 061 641 32 33, 079 777 82 35  
[immobilien@seckinger.ch](mailto:immobilien@seckinger.ch)

RZ022996

Gemeindeverwaltung



An der Rössligasse 66 vermieten wir nach Vereinbarung eine attraktive

### 4.5-Zimmer Dachwohnung

Die Wohnung befindet sich nahe Einkaufszentrum, Schulen und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.  
Wohnungsgrösse 106 m<sup>2</sup> zuzüglich Balkon und Kellerabteil.  
Monatlicher Mietzins Fr. 1'800.- inkl. Nebenkosten.

Besichtigungstermin nach Anmeldung unter Tel. 061 641 31 49

Auskünfte und Vermietung:  
Gemeindeverwaltung Riehen  
B. Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48  
[beat.kraehenbuehl@riehen.ch](mailto:beat.kraehenbuehl@riehen.ch)

RZ023058

Riehen

RZ023043

Nähe Dorfzentrum, ruhige Lage  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten nach Vereinbarung  
2. OG, Balkon, Parkettböden  
Mietzins Fr. 1260.– plus NK Fr. 180.–  
Auskunft Telefon 076 573 12 42

Zu vermieten an ruhiger Lage im Dorfzentrum von Riehen  
**grosse 3½-Zi-Wohnung**  
100 m<sup>2</sup>, in HP, mit Balkon  
Mietzins Fr. 1608.– mtl.  
ohne Nebenkosten  
frei ab 1. Mai 2011  
Telefon 061 641 03 42

RZ023020

### Nachmieter gesucht

unterhalb vom Wenkenpark  
2-Zimmer-Wohnung mit Dachterrasse,  
60 m<sup>2</sup>, 2. OG ohne Lift, ab 1. März  
Telefon 079 924 85 80

RZ023046



Wincasa AG  
4052 Basel  
[www.wincasa.ch](http://www.wincasa.ch)  
Telefon 061 270 90 79  
[sandra.eckert@wincasa.ch](mailto:sandra.eckert@wincasa.ch)

**CONNAISSEZ-VOUS** Drittes Konzert im Zyklus «Virtuose Kontraste»

## Vielfältig und kontrastreich

Im dritten Riehener «Connaissance-vo»-Konzert des Zyklus «Virtuose Kontraste» wird am Sonntag, den 27. Februar (Beginn 17 Uhr), in der Riehener Dorfkirche Paganinis Virtuosität der Virtuosität des 21. Jahrhunderts gegenübergestellt.

Von Niccolò Paganini kommen die zu den virtuosesten Schöpfungen der Geigenliteratur gehörenden Moses-Variationen, nach einem Thema von Rossini, zur Aufführung.

Als interessanter und eigenwilliger Kontrast wird die Erstaufführung der Ballade «Partners in Crime» des Schweizer Komponisten Thomas Fortmann im Programm stehen. Fortmann wird im Riehener Konzert anwesend sein.

Interpreten sind der Schweizer Violinist Manrico Padovani und die japanische, in Berlin lebende Pianistin Akemi Masuko. Manrico Padovani stammt aus der Solistenschmiede von Aida Piraccini-Stucki in Winterthur, hat zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Preise gewonnen und verfügt über solistische Auftritte in ganz Europa, Amerika und Asien. Von Padovani sind mehrere CDs erschienen und ein weiterer

Höhepunkt wird die Einspielung des gesamten Zyklus der 24 Capricen, op. 1, von Niccolò Paganini bilden.

Akemi Masukos pianistische Entwicklung führt von Japan in die USA und nach England. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Ihre umfangreiche Konzerttätigkeit mit Wolfgang Boettcher, Solocellist der Berliner Philharmoniker, wurde 1995 mit dem begehrten jährlichen Kritikerpreis Japans belohnt. Akemi Masuko arbeitet mit herausragenden Künstlern zusammen und hat in zahlreichen Uraufführungen mitgewirkt.

Der in der Toscana lebende Schweizer Komponist Thomas Fortmann kommt ursprünglich aus dem Jazz. Fortmann erlangte grosse Erfolge in den USA als Schöpfer von Musicals, Filmmusik und Märchenoperen. Nachprüfbar ist diese eigenständige Tonsprache exemplarisch in «Partners in Crime»: In einer witzigen, aufgerissenen Art wird der New Orleans Jazz neu definiert und erweitert.

«Connaissance-vo»-Konzert «Virtuose Kontraste», Sonntag, 27. Februar, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen.

Vorverkauf: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70; Bider & Tanner mit Mu-

sik Wyler Basel, Tel. 061 206 99 96; Geschäftsstelle Connaissance-vo, Tel. 061 825 64 22, www.connaissance-vo.ch

Konzertkarten: Kat. 138.– Franken / Kat. II 30.– Franken. Studierende und Publikum bis 24 Jahre 20.– Franken, Schüler (bis 16 Jahre) in Begleitung eines Elternteils haben freien Eintritt! Konzertkasse offen ab 16 Uhr.



### 2 x 2 Tickets zu verlosen

Die «Connaissance-vo»-Konzertreihe steht in dieser Spielzeit unter dem Motto «Virtuose Kontraste». Kommen Sie in den Hörgenuss der Virtuosität verschiedener Stilepochen. Die «Riehener Zeitung» verlost unter allen Einsendungen, die uns bis Dienstag, den 22. Februar, erreichen, zweimal zwei Tickets für das nächste Konzert vom 27. Februar in der Dorfkirche.

Senden Sie uns eine Postkarte an «Riehener Zeitung», Schopfgässchen 8, 4125 Riehen oder eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch, jeweils mit dem Vermerk «Connaissance-vo». Die Gewinner werden benachrichtigt und können die Tickets bei der RZ abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die Interpreten Manrico Padovani (oben) und Akemi Masuko (rechts) werden für «virtuose Kontraste» sorgen.

Fotos: zVg

**KALEIDOSKOP** Hilda Jauslin präsentierte ihr neues Buch «Am Ryy»

## Basler Idyllen mit Abgründen

mf. Im «Kaleidoskop» in der «Arena, Literatur-Initiative Riehen» war am Dienstag bereits zum zweiten Mal Hilda Jauslin zu Gast. Die Basler Autorin präsentierte ihr 2010 erschienen Buch «Am Ryy. Baaseldütschi Gidicht und Gschichte». Bevor die gepflegte ältere Dame mit dem ebenso gepflegten Dialekt – wenn sie auch betont, man höre ja, dass sie nicht aus der «Dalbe», sondern aus dem Gundeldinger Quartier stamme – mit ihren Geschichten loslegte, leistete Hilda Jauslin einen kleinen Beitrag zur aktuellen Kindergarten-Dialektdebatte. Nach ein paar Zitaten ihr eigener feinsinniger Kommentar zum Thema: Der Autor Pedro Lenz – er ist übrigens am 21. Juni im «Kaleidoskop» zu Gast – habe mit einem Ostschweizer Vater und einer spanischen Mutter sein gemütliches Berndeutsch wohl auch im Kindergarten gelernt. Ein wohlthuend gelassenes und nicht abschliessendes Statement für den Dialekt im Kindsgli.

«Mir erscheint der Dialekt persönlicher und direkter», erklärt Jauslin ihre Beweggründe, Gedichte und Geschichten auf Baseldeutsch zu verfassen. So leicht aber das Dialekt sprechen falle, so gross seien oft die Tücken beim Schreiben. Hat dieses Wort nun ein oder zwei «i», oder gar zwei «y»? Schon ihre Einleitungen und Überleitungen sind so witzig, poetisch und voller feinsinniger Doppeldeutigkeiten, dass das Publikum oft nicht genau weiss, ob nun bereits wieder eine neue Geschichte begonnen hat. Und die Texte, die sich unter dem schlichten Titel «Am Ryy» versammeln, sind sowohl formal, inhaltlich als auch stilistisch höchst vielfältig. Hier wird von der «Basler Riviera» mit einem Hauch von Mittelmeer geschwärmt, dort bei einer Tasse Kaffee im Bahnhofbuffet via Tagtraum eine Reise bis

nach Italien unternommen. Immer mal wieder kommen Basilisken zu Wort: Dem einen gefällt's in Basel, der andere beklagt sich über zu viel Lärm. Einige der Texte von Hilda Jauslin sind idyllisch; oft wird der Frühling und die warme Jahreszeit besungen; doch fast immer in Verbindung mit dem übergeordneten Thema Zeit und Vergänglichkeit. Immer wieder geht es um den Lauf der Zeit und den vergangenen Sommer. Das Wasser, das stetig den Rhein runterfließt, erscheint als ideales Sinnbild für diese Grundstimmung.

Besonders virtuos ist «Vergänglichkeit», ein Selbstgespräch abends spät an der Wiese, frei nach Johann Peter Hebel, wie Jauslin erklärt. Auch hier wird philosophisch die eigene Endlichkeit reflektiert, ein schauriges Weltende-Szenario genüsslich prophezeit und das Ganze mit Wieseuferspezifischen Äusserungen («Ruhig, Waldi, Fuss!») immer wieder ironisch gebrochen. Hilda Jauslin versteht es

auch, unmittelbar nacheinander eine arglose Fasnachtsidylle und mit beiseitem Spott die Situation nach der Fasnacht zu beschreiben, wo zusammen mit der Larve auch gute Laune und Kreativität abgelegt werden. Bitterböse dann das Märchen von den drei Riesen Cibi, Sandi und Rochi, die trotz des einschneidenden Ereignisses, als die Fische im rotgefärbten Rhein den Rückenschwimm machen, an der Macht blieben. Den Schlusspunkt der sowohl besinnlichen als auch amüsanten Lesung bildete die schöne Geschichte «E Oorgelekonzärt im Arlesheimer Dom», in der die Autorin die Stimmung der Musik mit Assoziationen zum Dominterieur verschmelzen lässt, was unter anderem zur Vision von Bach führt, der vor Anstrengung schwitzend seine Perücke zu Boden wirft. Am Schluss der Geschichte verlässt die Erzählerin mit kleinen Schritten den Dom, und das Publikum nach einem bewundernden Applaus das Kellertheater.



Von feinsinniger Poesie bis zu abgründigem Spott: Hilda Jauslin präsentierte ihr neues Werk «Am Ryy».

Foto: Philippe Jaquet

**KUNST IN RIEHEN** Konzert der Mädchenkantorei Basel

## Heidenspass mit Hexen

Am Abschluss der Konzertsaison der «Kunst in Riehen» am Freitag, 25. Februar, entführt die Mädchenkantorei Basel die Konzertbesucher mit einem im wahrsten Sinne des Wortes fantastischen Programm in die Welt der Hexen und Elfen, eine Welt zwischen naiver Lieblichkeit und teuflischen Abgründen. Musikalisch warten die Sängerinnen mit Stücken von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Leoš Janáček, Hugo Wolf und Antonin Dvořák auf.

Die Mädchenkantorei Basel hat sich seit 1991 über die Region Basel und die Schweiz hinaus einen Namen als Chorschule und Konzertchor geschaffen. Hinter den Chorauftritten der Mädchenkantorei steht eine Chorschule, in die musikbegeisterte Mädchen ab sechs Jahren eintreten können. Auf vier Stufen werden sie altersgerecht und gezielt durch die musikalische Leiterin Cordula Bürgi und weitere professionelle Fachpersonen gefördert.

Cordula Bürgi, geboren und aufgewachsen in der Ostschweiz, erhielt mit sieben Jahren den ersten Violin- und Klavierunterricht. Nach Abschluss der Ausbildung zur Primar-

lehrerin absolvierte sie das Studium für Schulmusik II und Chorleitung an der Musikakademie Basel bei Raphael Immoos sowie ein Violinstudium bei Daniel Dodds an der Musikhochschule Luzern. Seit 1999 ist Cordula Bürgi Chorleiterin bei der Mädchenkantorei Basel und wurde im Sommer 2008 zu deren künstlerischen Leiterin gewählt. Neben ihrer Tätigkeit als Musiklehrerin an mehreren Schulen widmet sie sich intensiv der Realisierung von Operaufführungen mit Kindern und Jugendlichen sowie Projekten zeitgenössischer Musik.

Viertes Abonnementskonzert der «Kunst in Riehen» am Freitag, 25. Februar, um 20.15 Uhr im Konzertsaal des Landgasthofs Riehen.

Eintritt zum Konzert: 50.– / 40.– / 25.– Franken (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). Karten sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, (Tel. 061 641 40 70), bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel (Tel. 061 206 99 96), per Internet unter www.musikwyler.ch, an allen üblichen Vorverkaufsstellen (Ticketcorner) sowie an der Abendkasse.



Ein Hexenkessel: die Mädchenkantorei Basel.

Foto: zVg

**GALERIE MOLLWO** Greet Helsen malt in der Galerie

## Sehen, wie ein Bild entsteht

Ab dem 20. Februar präsentiert die Galerie Mollwo die neuesten Arbeiten von Greet Helsen. Helsen wurde 1962 in Hoogstraten, Belgien, geboren. Ihre künstlerische Ausbildung absolvierte sie unter anderem bei Beppe Assenza. Heute ist sie selbst Dozentin an der in Münchenstein ansässigen Assenza Malschule. Die Materialien, die Greet Helsen für ihre Bilder verwendet, sind vornehmlich Leinwand und Acryl.

Das Besondere an ihrer Technik ist der Umgang mit Acryl: Sie verwendet Acryl ähnlich wie Aquarellfarbe. Dies verleiht ihren Bildern eine ganz eigene Leichtigkeit. Helsen setzt zudem Akzente mittels Tuschelinien, was den Bildern eine Filigranität verleiht. Die Flächen liegen nebeneinander oder überlagern sich sogar. Dabei bleiben die einzelnen Schichten immer erkennbar. So entsteht eine Transparenz und gleichzeitig eine Tiefenwirkung.

Weitere Akzente setzt Helsen mittels weisser Farbfelder. Diese wirken als Lichtelemente und geben den Kompositionen ihre Spannung.

Ein Qualitätskriterium in Helsens Werk ist die Ablesbarkeit des Arbeitsprozesses, das heisst, Farbauftrag, Lage der Schichten, Farbspritzer sowie Farbverläufe sind deutlich erkennbar und liefern spannende Indizien zur Entstehung eines Werkes.

An dieser Ausstellung können Besucher diese Entstehung der Bilder miterleben. Die Galerie Mollwo erfüllt nämlich die Doppelfunktion von Atelier und Ausstellungsraum: Greet Helsen arbeitet vor Ort.

Greet Helsen in der Galerie Mollwo, 20. Februar–3. April, Vernissage am Sonntag, 20. Februar, 13–16 Uhr. «Work in progress» – die Künstlerin malt in der Galerie: täglich 10–14 Uhr ausser Dienstag, vom 12. bis 19. März täglich 10–17 Uhr und auf Anfrage.



Greet Helsen: Ohne Titel, 2010, Acryl auf Leinwand, 110 x 140 cm.

Foto: zVg

**VEREINE** Generalversammlung der Stadt-Jodler Basel-Riehen

## Dank an den Landgasthof-Wirt

rs. «Willi Vollenweider hat uns im Landgasthof Riehen viele Jahre lang prächtig bewirtet und ist sogar Passivmitglied bei uns», sagt Jakob Gerber, Präsident der Stadt-Jodler Basel-Riehen. Deshalb war es dem Verein ein Anliegen, ihm an der letzten Generalversammlung, bevor Vollenweider in Pension geht, Danke und Adieu zu sagen. Der Chor sang am Freitag vergangener Woche für Vollenweider Paul Müller-Eggers Lied «Bärg-Obe».

Im Vorstand gab es einen Wechsel. Für den als Beisitzer zurückgetretenen Alfons Moser wurde die Dirigentin Heidi Langenegger neu in den Vorstand gewählt. Als Vorstandsmit-

glieder bestätigt wurden Jakob Gerber (Präsident), Monica Conrad (Vizepräsidentin und Aktuarin), Ruedi Mehmman (Kassier) und Heinz Umhauer (Materialverwalter).

Die Stadt-Jodler haben sich entschlossen, am Eidgenössischen Jodlerfest in Interlaken nicht teilzunehmen. Höhepunkte des Jahresprogramms bilden diverse Auftritte in Riehen, nämlich am Dorfmarkt vom 7. Mai, im Rahmen des «Räbesunntig» vom 26. Juni mit dem Vortrag einer Jodlermesse und am 31. Juli im «Haus zum Wendelin». Ausserdem treten die Stadt-Jodler am Baselstädtischen Schwingertag vom 2. Juni auf der Basler Sandgrube auf.



Vereinspräsident Jakob Gerber (rechts) bedankt sich bei Landgasthof-Wirt Willi Vollenweider für die jahrelange Gastfreundschaft. Foto: Philippe Jaquet

**SCHULTHEATER** Die 4d spielt «Romeo und Julia»

## Liebesschmerz im Bäumlhof

«Willst du schon gehen? Der Tag ist ja noch fern; es war die Nachtigall und nicht die Lerche, die eben jetzt dein banges Ohr durchdrang!» Wer kennt sie nicht, diese himmlischen Worte, die Julia ihrem Verehrer nach ihrer einzigen gemeinsamen Nacht zuflüstert? Genau, es handelt sich um eine Schlüsselszene von Shakespeares «Romeo und Julia». Shakespeares Genialität, seine Figuren im richtigen Moment die richtigen Worte sagen zu lassen, ist mit Sicherheit der Grund dafür, dass bei beinahe jedem zweiten Schultheater eine Neufassung seines Parodiestückes aufgeführt wird. In diesen kämpft Romeo mit Pistolen, trägt Turnschuhe und hat ständig

seinen iPod in den Ohren. Die Klasse 4d des Gymnasiums Bäumlhof wollte diesem Trend entgegenwirken. Bei ihrer Inszenierung von «Romeo und Julia» wird noch auf Pferden geritten, mit Degen gekämpft und gesprochen wie anno dazumal. Wir versichern Ihnen, dass Sie dank Shakespeares Wortwitz, der nur durch die originalgetreue Sprache zum Publikum durchdringen kann, und dank unserer Kreativität einen unvergesslichen Abend mit Romeo und Julia erleben werden.

Andrin Aeschbach  
«Romeo und Julia», Theater der Klasse 4d, 22. und 23. Februar, 20 Uhr, Aula Gymnasium Bäumlhof, Zu den drei Linden 80.



Liebe auf den ersten Blick trotz Maskerade: die erste Begegnung von Romeo und Julia. Foto: Lisa Gerspacher

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 19. Februar 2011, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ021909

**FASNACHT** Mit der Narrengilde Lörrach am Jubiläumsumzug

## Schnecken, Guggen und Narrenkappen

«Mülhüser Wagges» (also echte), Lörracher Waggis mit Basler Vorbildern, Prinzen-garden und Hexen, Weissnarren mit «Gschell» und immer wieder Schnecken – am Jubiläumsumzug der Narrengilde Lörrach tat sich ein fasnächtliches Universum auf.

MICHÈLE FALLER

«Friss'n weg – dr Schnegg!» Sie verstehen nur Bahnhof? «Narri – Narro!» Auch nichts? Dann ist es höchste Zeit für ein grenzüberschreitendes Fasnachtserlebnis. Der Auftakt ist bereits gemacht, doch bleibt noch genügend Zeit zur geistigen und seelischen Vorbereitung auf die richtige Lörracher Fasnacht im März. Ausserdem dürfte es Skeptiker interessieren, dass die Lörracher unter anderem deshalb sehr stolz auf ihre Fasnacht sind, da sich diese stark an den fasnächtlichen Bräuchen jenseits ihrer Grenze orientiert. Das macht auch uns stolz, und so wenden wir uns mit genügend Gelassenheit nicht nur den Gemeinsamkeiten, sondern auch den Unterschieden zwischen Basler und Lörracher Fasnacht zu.

Den Fasnachtshorizont umfassend zu erweitern, dazu bot vergangenes Wochenende ideale Voraussetzungen. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Narrengilde Lörrach wurde bereits vor der Fasnacht ein Jubiläumswochenende mit Gästen vom Schwarzwald über die Bodenseeregion bis nach Sachsen sowie aus der Schweiz und dem Elsass durchgeführt. Mit einem Kinderumzug und Guggencorso am Samstag sowie einem ökumenischen «Hästräger»-Gottesdienst, einem Empfang im Rathaus und einem Fasnachtsumzug am Sonntag.

Dass der Gottesdienst ökumenisch war, stimmte zuversichtlich und schien eine gute Grundlage, um karnevalistisch Andersgläubigen zu begegnen. Doch als Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm während ihrer Ansprache beim Jubiläumsempfang im Rathaus unvermittelt ein «Friss'n weg!» ins Publikum warf, und dieses wie aus einem Munde – der Zeremonie der katholischen Kirche nicht unähnlich – «dr Schnegg!» antwortete, zuckte die Auswärtige ein wenig zusammen. Nicht so der ehemalige und der amtierende Obmann des Basler Fasnachts-Comités, die ebenfalls zugegen waren. Mit der Zeit gewöhnte man sich aber an die Fasnachtsrufe; auch an das allgegenwärtige «Narri – Narro!».

Als die Vertreter des Meraaner Carnevalsvereins aus der sächsischen Partnerstadt Lörrachs, angetan mit violettglitzernden Narrenkappen und dazupassenden Kitteln, ihr «Meraane – Helau!» schmetterten, schienen aber auch die Einheimischen zum Teil leicht verunsichert. Die Erklärung lieferte die Oberbürgermeisterin: Die Lörracher Fasnacht habe ihren Ursprung wie auch die Narrengilde in den 1930er-Jahren, als man sich vor allem an der schwäbisch-alemannischen und der rheinländischen Fasnacht orientierte. Mit



Der Obergildenmeister der Narrengilde, Jörg Roskopf, mit Oberbürgermeisterin und Protektorin der Lörracher Fasnacht, Gudrun Heute-Bluhm, beim Jubiläumsempfang im Rathaus. Fotos: Michèle Faller



Zwei der vier Lörracher (Fasnachts-)Wappentiere vereint: die Stettener Frösch und die Schnägge-Clique Düllige.



Seltene und gern gesehene Gäste sind die Weiss- oder Schellennarren. Im Bild ein Exemplar der Narrenzunft Lindau am Bodensee.



Wie einem Holzschnitt Hieronymus Boschs entsprungen: die Narrenzunft der Schergässler aus Reichenbach im Schwarzwald.

der Zeit habe man die rheinländischen Bräuche zurückgedrängt und sich mehr an der Basler Fasnacht mit den Waggis, Guggemusiken und Schnitzelbänken orientiert.

Doch nun endlich auf die Strasse, um das Gelernte in der Praxis zu überprüfen. Den Anfang der rund 6800 Hästräger machten die Gastgeber, genauer die «Güggel-Clique Tumringen», die «Stettener Frösch», die «Schnägge-Clique Düllige» und die «Lerchen-Clique Lörrach» – die drei Fasnachtssymboltiere der Stadt plus die Lerche als Lörracher Wappentier. Es folgten alle anderen Lörracher; die «Wiibergugge Gassefäger», die 1936 gegründete Ufhabi-Clique, Wagencliques und immer wieder Hexen. Trommel- und Piccoloklänge lieferten die Basler Gäste, und die «Mülhüser Wagges» präsentierten stolz zwei ihrer drei Königinnen. Es folgte eine schier unüberblickbare Menge an schwäbischen Narrenzünften, immer mal wieder unterbrochen durch Schweizer Guggen und Wagencliques.

Besonders interessant an vielen Zünften war das friedliche Nebeneinander von Wappentieren, Sagen-gestalten, Ehren- oder Prinzen-garden und der Narrenpolizei, die den ganzen Zug anführte. So waren bei der Narrenzunft Lindau am Bodensee «Moschköpf» mit grossartigen Birnen- und Apfellarven neben einem seriösen Fanfarenzug, seltsamen Binsengeistern und freundlichen Schellennarren zu sehen.

Letztere sind offenbar eine kostbare fasnächtliche Rarität, wie der Obergildenmeister weiss. Mit ihren bemalten weissen Kostümen, den grossen umgehängten Schellen, die im Takt des im Gleichschritt erfolgten «Narrensprungs» erklingen, und ihren eleganten von einfältig über reserviert bis heiter blickenden Holzmasken sind sie eine magische Erscheinung.

Doch ein paar Hundert Formationen und mindestens ebenso viele «Narri – Narro»-Rufe später machen sich erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Gesättigt von der umwerfenden Schnellbleiche in Sachen badische und schwäbische Fasnacht sowie von den vielen «Däfi», pardon «Guzele», tritt man zufrieden den Heimweg an.

FERNSEHEN Augenschein am Moderatoren-Casting des Fernsehsenders «Nickelodeon»

## An die MUBA mit dem Traumziel Los Angeles



Drei der vier Rieherer Kandidaten: Marc Kaiser, Nefeli Avgeris und Pasquale Stramandino auf der MUBA-Medienbühne. Rechts alle Teilnehmer des Samstag-Castings.

Fotos: Toprak Yerguz

«Nickelodeon» hat zum Moderatoren-Casting gerufen, und viele Interessenten haben sich gemeldet. Darunter auch vier aus Riehen.

TOPRAK YERGUZ

Wenn ein Moderatorenjob beim Kinderfernseher «Nickelodeon» und dazu eine Reise nach Los Angeles an die Sendung «Kids Choice Awards» winkt, ist grosses Interesse zu erwarten. Es ist demnach nicht weiter verwunderlich, dass am vergangenen Wochenende über 50 junge Menschen am «Nickelodeon»-Casting teilnahmen und auf der MUBA-Medienbühne ihr Können demonstrierten.

Am Casting nahmen auch die Rieherer Jugendlichen Marc Kaiser, Pasquale Stramandino und die Schwestern Nefeli und Daphne Avgeris teil.

Die Rieherer hatten ihren Auftritt am vergangenen Samstag. Ausnahme war Daphne, die am Sonntag ihr Talent zeigen durfte.

Marc Kaiser hatte eine schwierige Aufgabe, als er nach 11 Uhr die Bühne betrat: Vor ihm zeigte ein Kandidat grosses Potenzial und zog Jury und Publikum in seinen Bann. Marcs Anfangsnervosität legte sich nach dem ersten Frage-Antwort-Spiel mit der Jury, als er die Moderatorin und Sängerin Amanda Nikolic interviewen sollte. Nikolic ihrerseits schlüpfte in die Rolle von Teenie-Star Justin Bieber.

«Aufgeregt» sei er zu Beginn gewesen, sagte Marc nach seinem Auftritt. Er, der als Berufswunsch Architekt angibt, sah im Casting die Chance, Erfahrungen als Moderator zu sammeln. Sibyl Rebmann, eine gute Freundin, die Marc zum Casting in die MUBA-Halle begleitet hat, fand seine Leistung «super»: «Als Kind wäre ich begeistert gewesen.»

Nefeli Avgeris, als nächste Riehererin auf die Bühne gebeten, zeigte nach der Bitte der Jury eine Kostprobe ihres Talents: Die Schauspielerin des Jugendtheaters Basel drehte als Planet Bahnen auf der Bühne. «Es ist ein eher abstraktes Stück», sagte sie entschuldigend zur leicht verwirrten Jury.

Die grösste Hürde für Nefeli: Als sie, wie alle Kandidaten, ein paar Sätze auf Englisch sagen sollte, kam sie ins Stocken. «Auf Englisch habe ich es voll verschissen», sagte sie nach ihrem Auftritt in der direkten Sprache einer Schülerin lachend. «Dabei habe ich in Englisch gute Noten.»

Pasquale Stramandino machte auf der Bühne keine Umschweife, als er gefragt wurde, ob er nervös sei. «Ja, das bin ich», antwortete er geradeaus und mit viel Energie, «aber ich glaube, dass ich unter Druck das Beste aus mir herausbringen kann.» Pasquales Auftritt war intensiv, aber auch kürzer als derjenige der anderen Kandidaten.

Die Jury bat ihn nicht wie die anderen Kandidaten, ein Gespräch mit Moderatorin Amanda Nikolic zu führen oder eines der vielen anwesenden Kinder zu interviewen. «Ich weiss nicht, ob das ein gutes Zeichen ist oder ein schlechtes», sagte Pasquale. «Wir werden es sehen.»

Was Pasquale nicht wusste: Die Länge des Auftritts hatte mit seiner Leistung nichts zu tun. Wegen Verzögerungen im Programm waren die letzten Auftritte etwas kürzer als die ersten, um den Zeitplan einzuhalten.

Kurz vor 13 Uhr und nach knapp 30 Kandidatinnen und Kandidaten bat die Jury zur Verkündung des Ergebnisses. Es blieb Amanda Nikolic vorbehalten, drei glückliche Jungmoderatoren zum Einzug in die nächste Runde zu gratulieren. Für den Rieherer Nachwuchs und viele weitere Talente hatte es leider nicht gereicht.

«Es gibt eine enorme Bandbreite an Kandidaten», erklärte Ute Mag-

mer, Channel Manager von «Nickelodeon» Switzerland. Sie amtierte mit Rahel Beck, Manager Programming bei Nickelodeon, in der Jury. Das Casting sei nicht nur altersmässig – zugelassen waren Zwölf- bis Dreissigjährige – äusserst vielschichtig, sondern auch was das Talent der Kandidaten betrifft. «Jeder hat an sich etwas Spezielles», sagte Magmer. Manche brillieren mit Wortwitz, andere mit gutem Englisch, wiederum andere mit Charisma. Gesucht seien in jedem Fall Charaktere, die mit ihrer Natürlichkeit überzeugen.

Wer letztlich für «Nickelodeon» aus Los Angeles berichten wird, steht noch in den Sternen. Noch stehen Vorausscheidungen in weiteren Schweizer Städten an. Für die Endausscheidung peilt «Nickelodeon» eine Zahl von dreissig Kandidatinnen und Kandidaten an, erklärte Beck.

Insgesamt habe der Sender über tausend Kandidaturen erhalten.

KONZERT «Cantbeat Blues Band» lädt zur CD-Taufe ein

## Von Fruchtbarkeit und Blues



ty. Weit muss die «Cantbeat Blues Band» am Freitag, den 25. Februar, nicht laufen. Sie lädt dann ins Rockfact in Münchenstein zur CD-Taufe ein. Das ist für die siebenköpfige Truppe insofern bequem, weil das Rockfact auch gleich ihr Probelokal ist.

Das war zu Gründungszeiten noch anders: 1997 befand sich das Probelokal im Keller eines Rieherer Einfamilienhauses. Die Band wurde ein Jahr zuvor von fünf Musikern als «Anubis» gegründet. 1999 wechselte der Name der Band von «Anubis», dem ägyptischen Gott der Fruchtbarkeit, zu «Cantbeat!». 2005 folgte der Zusatz

«Blues Band» im Namen, der für die Band zum Programm erhoben wurde: Fortan galt die Aufmerksamkeit vor allem dem Blues und Soul.

Vom Gründungsteam sind in «Cantbeat Blues Band» die Rieherer Dan Imhof (Gitarre/Gesang), Sam Schüpbach (Schlagzeug/Gesang) und Pascal Storck (Piano/Keyboard/Gesang) immer noch dabei. Die heute siebenköpfige Truppe wird komplettiert von Chris Bassenge (Bass), Tom Hostettler (Horn/Harp), Danny Rufenacht (Tenor-/Sopransaxofon) und Milan Bombsch (Altsaxofon), die zu späteren Zeitpunkten dazugestossen sind.

Und nun bringt die Band eine neue Scheibe heraus. Der Name «Blues Journey» deutet an, dass «Cantbeat Blues Band» die Hörer mitnimmt auf eine Reise durch den Süden der USA

auf der Suche nach dem Blues. «Es ist nicht die erste, aber die erste richtige CD», freut sich Schlagzeuger Sam Schüpbach.

Deshalb wird die Erscheinung am nächsten Freitag zünftig gefeiert. Im ersten Teil des Abends präsentiert die «Cantbeat Blues Band» viele der Stücke, die auf der neuen CD zu finden sind. Als «Special Guest» wird Gitarrist Pek Krattiger (ehemals bei «Irrwisch» tätig) auf der Bühne mitfeiern. Danach steigt die Release-Party.

«Cantbeat Blues Band», Konzert und CD-Release-Party am Freitag, den 25. Februar, im Rockfact in Münchenstein. Türöffnung um 20 Uhr, Gig um 21 Uhr. Eintritt Fr. 15.–. Die neue CD «Blues Journey» kann auf der Website der Band unter [www.cantbeat.ch](http://www.cantbeat.ch) bestellt werden.

ROCK & METAL «Reding Street» und «Worse To Come» am Firewire Bandcontest

## Showdown jenseits der Kantonsgrenze

ty. «Cantbeat Blues Band» (siehe oben) ist nicht die einzige Truppe, die nächste Woche im Baselbiet auf der Bühne zu sehen ist. In der Lausener Mühlematthalle kämpfen am Firewire-Bandcontest die beiden Bands «Reding Street» und «Worse To Come» um die Gunst des Publikums.

Das Los hat es mit den beiden Rieherer Bands gut gemeint: In der Vorausscheidung müssen sie nicht gegeneinander antreten. Die zwölf

teilnehmenden Bands wurden in Vierergruppen auf drei Abende verteilt. «Worse To Come» tritt am Freitagabend (25. Februar) auf und muss sich gegen «The BellTix», «Knocked Out» und «Path of Nevermore» behaupten. «Reding Street» ist am Samstagabend (26. Februar) dran und tritt gegen «Monday Yard», «Glaze» und «Amorph» an. Bereits am Donnerstag (24. Februar) kämpfen «The Dons», «Overcross», «Fuckup» und «Space Tourists» um den

Einzig in die Endausscheidung. An jedem Abend qualifizieren sich zwei Bands für das Finale am 4. März. Dann werden die verbleibenden sechs Bands den Sieger unter sich ausmachen.

Firewire Bandcontest in der Mühlematthalle in Lausen: Vorausscheidung am 24., 25. und 26. Februar, Türöffnung jeweils um 19.30 Uhr. Eintritt Fr. 12.– im Vorverkauf und Fr. 15.– an der Abendkasse. Vorverkauf auf [www.uticket.ch](http://www.uticket.ch).



«Reding Street» oder «Worse To Come»? Ein Aufeinandertreffen gäbe es erst im Finale des Firewire Bandcontests.

Fotos: zVg

Reklameteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**  
Léon und Louise  
Roman | Hanser Verlag
- Martin Suter**  
Allmen und die Libellen  
Roman | Diogenes Verlag
- Philip Roth**  
Nemesis  
Roman | Hanser Verlag
- Angelika Overath**  
Alle Farben des Schnees.  
Senter Tagebuch  
Erzählung | Luchterhand Verlag
- Zsuzsa Bánk**  
Die hellen Tage  
Roman | S. Fischer Verlag
- Jacques Chessex**  
Der Schädel des Marquis de Sade  
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- John Updike**  
Die Tränen meines Vaters  
Erzählungen | Rowohlt Verlag
- Sandra Brown**  
Süsser Tod  
Thriller | Blanvalet Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Hunkeler und die Augen des Ödipus  
Krimi | Diogenes Verlag
- Judith Lennox**  
Der italienische Geliebte  
Roman | Pendo Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**  
120 Restaurants neu getestet  
Region Basel | Gourmedia AG
- tibits at home**  
Vegetarische Lieblingsrezepte für zuhause  
Kochen | AT Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheimbuch**  
Basel 2011  
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Prozentbuch Basel**  
2010/2011  
Region Basel | pro 100 network by gaffuri
- Oliver Sacks**  
Das innere Auge.  
Neue Fallgeschichten  
Psychologie | Rowohlt Verlag
- Eugen Sorg**  
Die Lust am Bösen.  
Warum Gewalt nicht heilbar ist  
Nagel & Kimche Verlag
- Karl Lütönd**  
Erfolg als Auftrag. Ems-Chemie – Die Geschichte eines unmöglichen Unternehmens  
Wirtschaft | Stämpfli Verlag
- Beatrice von Matt**  
Mein Name ist Frisch. Begegnungen mit dem Autor und seinem Werk  
Biografie | Nagel & Kimche Verlag
- Markus Jeanneret**  
Geschichte der Basler Fasnachtsplaketten  
Region Basel | Reinhardt Verlag
- Amy Chua**  
Die Mutter des Erfolgs. Wie ich meinen Kindern das Siegen beibrachte  
Erziehung | Nagel & Kimche Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,  
[www.biderandtanner.ch](http://www.biderandtanner.ch)

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

«WOHL UND WEH» Eine Ausstellung zur Geschichte des Basler Kinderspitals

## Aus der Vergangenheit des KiSpis



Diakonissen auf der Terrasse des alten Kinderspitals (Fotografie von ungefähr 1900).

Foto: Diakonissenhaus Riehen (zVg)

Im Jahr 1862 wurde in Basel das Kinderspital am Rhein als «Musteranstalt» eröffnet. Nun ist es Ende Januar in einen mustergültigen Neubau umgezogen. Bevor das alte Gebäude neuen Wohnblöcken weichen muss, öffnet es nochmals seine Tore und zeigt die Ausstellung «Wohl und Weh. Vom Kinderspitäl zum UKBB (Universitäts-Kinderspital beider Basel)». Auf vielfältige Weise wird die fast 150-jährige Geschichte dieses für die Region Nordwestschweiz bedeutsamen Areals illustriert.

Viele Jahrzehnte war das auf Privatinitiative gegründete Kinderspital ein familiär geführter Betrieb, der von Hauseltern verwaltet und von einem Arzt medizinisch geleitet wurde. Zunächst waren Diakonissen aus Riehen in der Pflege tätig, die dann allmählich von freien Kinderkrankenschwestern abgelöst wurden. Mit den Veränderungen in der Medizin, Chirurgie und Orthopädie sowie neuen pflegerischen und pädagogischen Erkenntnissen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich das Kinderspital zu einer professionell geführten staatlichen Institution. Immer wieder waren Kinderärzte und -ärztinnen aus Basel an wichtigen Forschungen beteiligt. So erwies sich für Basel 1939 die Wahl von Ernst Freudenberg (1884–1967), Professor für Kinderheilkunde an der Universität Marburg an der Lahn, der wegen der jüdischen Abstammung seiner

Frau zwangsweise in den Ruhestand versetzt worden war, als grosse Chance. Seine Forschungen über Rachitis und Tetanie, über die Ernährung des Kindes oder über Stoffwechselkrankheiten verliehen ihm einen internationalen Ruf und brachten ihm zahlreiche Ehrungen ein. Er leitete die Redaktion des «Jahrbuch für Kinderheilkunde», der ältesten kinderärztlichen Zeitschrift, die er zu den international anerkannten «Annales Paediatrici» umgestaltete.

Eine Pionierrolle nahm das Basler Kinderspital in der Öffnung der Besuchszeiten ein. 1968 wurde sie von zweimal wöchentlich einer Stunde auf täglich vier Stunden ausgeweitet und 1975 wurde die 24-stündige Besuchszeit eingeführt. Möglich machten diese Änderungen einerseits Erkenntnisse über das geringere Infektionsrisiko als angenommen, andererseits das Wissen um psychologische Bindungstheorien, die Anfang 1960er-Jahre bekannt wurden. Auch die Rolle der Kinderkrankenschwestern hatte sich verändert. So wurde nun die Behandlung und Pflege der kranken Kinder eine gemeinsame Aufgabe und ein gemeinsames Ziel des ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Personals sowie der Familienangehörigen.

Diese und zahlreiche weitere Themen greift die Ausstellung «Wohl und Weh» auf. Grundlage sind historische und aktuelle Objekte und Fotos aus

der bedeutenden Sammlung von Vreni Kuhfuss, pensionierter Kinderkrankenschwester und Berufsschullehrerin. Bereichert wird die Ausstellung durch Hörstationen mit ehemaligen Patientinnen und Patienten und Familienangehörigen, Pflegepersonen, Ärzten und Forscherinnen sowie historischen Filmsequenzen. Ein Begleitprogramm während der Ausstellung umfasst Führungen und Stadtrundgänge, Fachkolloquien und Aktivitäten für Kinder.

Sabine Braunschweig, Projektleiterin und Historikerin

### Ausstellung «Wohl und Weh»

Die Ausstellung «Wohl und Weh. Vom Kinderspitäl zum UKBB» findet vom 17. Februar bis 17. April in der Poliklinik des alten Kinderspitals an der Römergasse 8 in Basel statt.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 13–17 Uhr, Samstag und Sonntag, 10–17 Uhr. Freier Eintritt.

Öffentliche Führungen werden jeden Sonntag um 11 Uhr angeboten. Private Führungen und Stadtrundgänge vom alten zum neuen Kinderspital können auch ausserhalb der Öffnungszeiten gebucht werden.

Informationen beim «Verein Geschichte Kinderspital Basel», Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Telefon 061 331 18 00, E-Mail: wohlundweh@sozialgeschichte-bs.ch, Internet: www.sozialgeschichte-bs.ch.

MUSIKSCHULE Konzert mit dem Jazztrio Friedli/Fontanilles/Stulz

## Augen zu und Ohren auf!

rz. Jazzige Töne werden am Freitag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule zu hören sein: Das Jazztrio Friedli/Fontanilles/Stulz lädt zum Konzert ein.

Das Trio Friedli/Fontanilles/Stulz gründete sich im Rahmen eines Auftritts Ende des Jahres 2005. Hier haben sich drei alte Freunde in der Musik gefunden, was sich im Spass am Spiel, in der Spontanität, wie auch in der Freude, miteinander auf der Bühne zu stehen, widerspiegelt. Das Programm wird durch Standards des Great American Songbooks, wie auch durch Kompositionen aus Oliver Friedlis Feder bestimmt, wobei es zum Konzept gehört, die Stücke immer wieder neu erklingen zu lassen. Jeder Musiker soll eine gleichwertige und unersetzbare Rolle übernehmen und seinen Teil zum Ganzen beitragen. Augen zu, Ohren auf! Dies bedarf vom Einzelnen genaue Kenntnisse über Spielweisen, Möglichkeiten und Vorlieben der Mitmusiker. Oftmals begeben sich die drei Musiker in neue, unbekannte Bereiche der Musik. Die starke Präsenz, welche ebenso für das Publikum spürbar wird, ist somit unabkömmlich und wird zu einem spannenden Erlebnis.

Das Trio besteht aus erfahrenen, aus Basel stammenden Musikern. Der Pianist Oliver Friedli wurde 1977 in Basel geboren. Er absolvierte sein Studium am «Berklee College of Mu-

sic» in Boston bei Frank Carlberg und an der Swiss Jazzschool Bern bei William Evans. Er ist neben seinen eigenen Solo-Projekten in zahlreichen Formationen im In- und Ausland tätig. Friedli unterrichtet seit 2008 an der Musikschule Riehen.

Der Bassist Fernando Fontanilles, geboren 1961 in Basel, hat sein Studium am Berklee College of Music in Boston bei John Neves und Bruce Gertz absolviert. Er ist als Bassist in zahlreichen Formationen im In- und Ausland tätig.

Perkussionist Michael Stulz ist ebenfalls 1977 in Basel geboren. Er studierte an der Drummers Collective

in New York und an der Hochschule Luzern bei Norbert Pfammatter, Fabian Kuratli und Pierre Favre. Er hat einen sechsmonatigen Aufenthalt in Westafrika mit Konzerttätigkeit und Unterricht in afrikanischer Perkussion eingelegt und Erfahrung an Festivals und Konzerten in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Portugal, Italien, Peru, Bolivien, Syrien, Burkina Faso, Ghana, Kosovo und Albanien gesammelt.

Freitag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen: Jazztrio Friedli/Fontanilles/Stulz. Das Konzert dauert rund eine Stunde. Eintritt frei, Kollekte.



Im Gleichklang: Pianist Oliver Friedli, Perkussionist Michael Stulz und Bassist Fernando Fontanilles.

Foto: zVg

90. JAHRGANG «Riehener-Zeitung» am 29. Dezember 1933

## Die erste «RZ»-Seite

Am 29. Dezember 1933 erhielt das «Anzeige- und Verkehrsblatt für Riehen und Bettingen» einen neuen Namen: «Riehener-Zeitung» (Ein Abdruck der Frontseite ist auf Seite 11 zu finden). Im Untertitel stand zwar immer noch «Amtlicher Anzeiger der Gemeinde Riehen», aber für Verleger Albert Schudel-Bleiker war klar, dass ein neuer Name her musste. «Die langatmige Bezeichnung unseres Blattes konnte sich nie recht einbürgern», schrieb er in seinem Geleitwort. «Der Riehener kannte eben nur seine «Riechener Zitig.» So lautete fortan auch der Name des Wochenblatts. Der neue Schriftzug – «in Bezug auf die grafische Gestaltung wertvoller» als der alte, wie Schudel-Bleiker fand – sollte sich bis in das nächste Jahrtausend halten: Erst im Jahr 2004 fiel am 5. März zuerst der Bindestrich zwischen den zwei Wörtern «Riehener» und «Zeitung», bevor am 10. Dezember der Schriftzug durch den heutigen, blauen Titel ersetzt wurde.

Für heutige Lesegewohnheiten war die Aufmachung der Zeitung gewöhnungsbedürftig. Die Ausgaben des Jahres 1933 waren in der Regel vierseitig, darin fanden sich zwischen einer und zwei Seiten Inserate. Bilder waren – wenn überhaupt – nur als kleine Grafiken auf den Inserateseiten zu finden, im redaktionellen Teil fehlten sie gänzlich. Dort wurde ein Blick auf das politische Weltgeschehen

geworfen (Rubrik «Aus nah und fern»), Nachrichten und Geschehnisse aus Riehen und Umgebung kommentiert, die Gemeindenachrichten publiziert («Gemeinde-Chronik») und eine Fortsetzungsgeschichte abgedruckt.

Letztere war am 29. Dezember 1933 die Erzählung «Der Lange Tom» aus der Sammlung «Aus weiter Welt» mit Geschichten aus den europäischen Kolonien. Für jene Zeit nicht unüblich wurde in diesen Geschichten der Einsatz der Kolonialmächte mehr gelobt als kritisiert. Wer daraus und aus dem Umstand, dass sich in jenen Jahren die Frakturschrift durchgesetzt hatte, einen Rückschluss auf die politische Gesinnung von Verleger Albert Schudel-Bleiker zieht, könnte voreilig handeln: Am 29. August 1941 erschien die «Riehener-Zeitung» nur noch mit dem Untertitel «Anzeiger der Gemeinde Riehen». Der Zusatz «Amtlich» wurde ihr vom Riehener Gemeinderat entzogen. Der Grund: Die «Riehener-Zeitung» schrieb zu kritisch über das Gebaren von Nazi-Deutschland. Übrigens immer noch in Frakturschrift.

Anlässlich des 90. Jahrgangs wählt die «Riehener Zeitung» in diesem Jahr in unregelmässigen Abständen im Archiv und wirft ein Auge auf Interessantes, Lustiges und manchmal auch Merkwürdiges.

## Riehener Zeitung

Für viele ein vertrauter Schriftzug: Das Logo der Riehener Zeitung in Frakturschrift, das bis Ende 2004 die Titelseite zierte – hier ohne Bindestrich.

### LESERBRIEFE

#### An die WählerInnen von Bettingen

Wir möchten es nicht versäumen, Ihnen für das geschenkte Vertrauen zu danken. Sie haben Belinda Cousin-Whitemann und mich selbst (Matthias Lüdin) am vergangenen Wochenende als neue Gemeinderäte von Bettingen gewählt. An dieser Stelle danke ich ebenfalls ganz herzlich dem Wahlkomitee der Bettinger Dorfvereinerung (BDV) – ohne dessen Freiwilligenarbeit im Hintergrund wäre die Wahlvorbereitung für uns beide Kandidaten so nicht möglich gewesen. Ich bin nun gespannt auf die zukünftige Zusammenarbeit mit unseren Kollegen im Gemeinderat; an dieser Stelle gratuliere ich allen ebenfalls zur Wiederwahl resp. zur Wahl als neuer Gemeindepräsident.

Matthias Lüdin, Präsident der Bettinger Dorfvereinerung und neuer Gemeinderat von Bettingen

#### Bettinger Gemeinderatswahlen

Nach dem glücklichen Ausgang der Bettinger Gemeinderatswahlen kann ich den Leserbrief von Frau Wirz in der RZ vom 11. Februar nicht einfach im Raume stehen lassen. Ich erlaube mir, nachträglich auf diesen Brief zurückzukommen.

In der heutigen Geschäftswelt ist Englisch die dominierende Umgangssprache. Nun hat diese Sprache auch im Bettinger Wahlkampf Einzug gehalten.

Ob Frau Wirz in ihrem Leserbrief mit der auf Englisch verfassten Überschrift («The Wind of Change») und der etwas poetisch anmutenden Einleitung die Wirkung ihrer Aussagen erhöhen oder gar ihre Englischkenntnisse beweisen wollte – mag sein, ich weiss es nicht. Fest steht, dass die Wählerinnen und Wähler des Bettinger Bergdorfes immer noch in ihrer Muttersprache, sprich Deutsch, angesprochen sein wollen. Alles andere ist überflüssige Beilage.

Die zweideutige Frage, wer das Wahlplakat der Bettinger Dorfvereinerung umgeweht hat, lässt sich schnell beantworten, wenn man bedenkt, auf welcher wackligen Füßen dieses aufgestellt wurde. Wer weiss, vielleicht war der «Wind der Veränderung» dafür selbst verantwortlich.

Der langen Rede kurzer Sinn: Ich empfehle der Schreibenden, oder wer auch immer dahinter steckt, in Zukunft u.a. auf fremdsprachliche Eskapaden zu verzichten. Dies als gut gemeinter Ratschlag für künftige Wahlen, hoffentlich auf höherem Niveau. Roger Bloch-Müller, Bettingen

#### Zur Siedlungsplanung

Der Gemeinde- und der Einwohnerrat befassen sich seit vielen Jahren mit Siedlungsplänen und Dorfkernebau. Die Ergebnisse werden dann jeweils vom Stimmvolk abgelehnt.

Leider bleibt aber offensichtlich nie Zeit übrig, um sich mit solchen profanen Dingen wie das Anbringen eines Fussgängerübergangs zu den Traminseln der Haltestelle Riehen Dorf zu befassen. Man hört höchstens ab und zu die Begründung, dass ein solcher Fussgängerstreifen den Autoverkehr behindere.

Ein weiteres Übel ist der Riehener Bahnhof. Bis auf ein kleines Kabäuschen fehlt jegliche Überdachung, wie sie an weit weniger frequentierten S-Bahn-Haltestellen selbstverständlich ist. Die wartenden Bahnpassagiere sind praktisch schutzlos schlechtem Wetter ausgeliefert.

Es wäre an der Zeit, dass sich die politischen Gremien in Riehen mehr mit praktischen Dingen befassen und dafür etwas weniger auf die Interessen des Baugewerbes eingehen würden. Bruno Weber, Riehen

#### Vollendete Tatsachen?

Zwischen dem Steingrubenweg und Boshaldenweg ist auf der ehemaligen Apfelplantage eine Zufahrt zur geplanten Grossbaustelle Boshalde (9 Mehrfamilienhäuser), Zwischenlager für Aushub, Parkplatz, Wendeplatz (Baupiste) doppelstöckiges Containerdorf und zu guter Letzt die Durchfahrt von bis zu 100 Lastwagen, das heisst täglich 200 Durchfahrten (hinter und vor den Mehrfamilienhäusern) Steingrubenweg 110–120 während drei Jahren vorgesehen. Die betroffenen Anwohner wurden bisher nicht offiziell informiert.

Die Tafeln des Bauinspektors sind leider nur auf der Höhe der geplanten Baustelle ausgehängt. Weitere Informationen (auch bezüglich Einsparungen bis zum 4. März 2011) sind dort ersichtlich. Jürg Kuhn, Riehen



# Rieherer Zeitung

AMTLICHER ANZEIGER DER GEMEINDE RIEHEN

Anzeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile (3 mm) 20 Rp. Bezugspreis: Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.25 Postkontonummer V 2802 Telefon 25.513

Druck und Verlag: Buchdruckerei Riehen, A. Schudel-Bleiker

## Zum Jahreswechsel ein herzliches Glückauf

entbieten wir unsern verehrten Lesern,  
Mitarbeitern, Inserenten, Freunden  
und Gönnern.

Druck und Verlag der „Rieherer Zeitung“

## Zum Beleit.

In den letzten Nummern haben wir bereits auf den neuen Titel des „Anzeige- und Verfahrblattes“ für Riehen und Umgebung hingewiesen. Die langatmige Bezeichnung unseres Blattes konnte sich nie recht einbürgern; der Rieherer kannte eben nur seine

### „Rieherer Zitiig“

Warum sollten wir diese, vom Volksmund geprägte und bedeutend kürzere Benennung nicht als offiziellen Titel übernehmen? Wir haben uns jedenfalls gerne dazu bereit gefunden und nun, durch die im Sinne unserer Leserschaft vorgenommene Namensänderung noch größeres Interesse für das alte, neugetaufte „Kind“ zu finden.

Mit der sprachlichen Vereinfachung ist der Titel gleichzeitig in Bezug auf die graphische Gestaltung wertvoller geworden.

Aber nicht nur äußerlich soll die Rieherer Zeitung anders und besser erscheinen, sondern auch inhaltlich möchten wir ihr ein neues Gepräge verleihen. Wir sind weit davon, mit dem Blatt Tendenz zu betreiben, oder über unsere Leserschaft politische Kommentare zu ergießen. Wir streben auch nicht zur Tageszeitung. Die Rieherer Zeitung will nur eine Lücke ausfüllen, die von den „Großen im Blätterwalde“ offengelassen wurde.

Wohl berichten die großen Stadtblätter auch

hie und da über Riehen, doch über das wirkliche Leben Riehens, seine Leiden und seine Freuden zu berichten, bleibt der Rieherer Zeitung vorbehalten.

Was dem alteingesessenen Rieherer zur Selbstverständlichkeit geworden ist, die er zu schätzen weiß, wird dem „Neu-Rieherer“ ebenfalls manche wertvolle Dienste erweisen; findet er doch darin alle amtlichen Verordnungen und Beschlüsse, die Anlässe der Vereine, Vortrags- und Konzertanzeigen, Lokalnotizen, Kirchenzettel, Berichte über Gemeinderatsitzungen, Baubewilligungen, Landverkäufe und sonstiges für Riehen wichtiges Geschehen.

Es soll aber auch jedem Leser der Rieherer Zeitung die Möglichkeit offen stehen, sich über lokale Bedürfnisse, Tagesfragen usw. in unserem Blatt zu äußern, sofern der behandelte Stoff für die Öffentlichkeit von Interesse ist und in neutraler, annehmbarer Form vorgelegt wird. Ueber lokale Fragen, kantonale und schweizerische Angelegenheiten oder auf die Ortsverhältnisse rückwirkende Geschehnisse zu berichten und das Pro und Contra, — von welcher Seite es nun kommen mag — zu veröffentlichen, erscheint uns die vornehmste Aufgabe für die Rieherer Zeitung.

Wenn wir beabsichtigen, die Öffentlichkeit im Wesentlichen als Verfasserin und Sprecherin an der Rieherer Zeitung mitwirken zu lassen, so müssen wir dies allerdings auch mit der Bitte verknüpfen, von unserer Leserschaft eine tatkräftige Unterstützung erfahren zu dürfen, denn ein guter Brauch ist wertlos, wenn wir von ihm nicht Gebrauch machen.

Wir dienen gern allen und hoffen auf die Mithilfe aller.  
Der Verlag.

## Rückblick.

Nur noch wenige Schritte — und das alte Jahr ist am Ende seines bewegten Laufes angelangt. War es ein gutes oder ein schlimmes Jahr? Der Pessimist wird stürmerunzend sagen, es war ein sehr schlimmes Jahr, denn es hat die Hoffnungen nicht erfüllt, die wir bei seinem Anfang

hegten. Diesem Jammergeschrei können wir nicht beipflichten, denn wenn das Jahr 1933 die Hoffnungen der Völker nicht erfüllt hat, so liegt die Ursache darin, daß die Menschen, die Völker, für deren Erfüllung nicht reif genug waren. So war es kein Zufall, daß die Weltkonferenz scheiterte, denn deren Einberufung war verfrüht, es ist kein Zufall, daß die Abrüstungskonferenz einen kläglichen Ausgang hatte, denn noch haben die Herren Politiker die Stimme der Völker noch nicht verstanden. Die von vielen Politikern prophezeite und in der Presse so oft verbreitete Auffassung, daß heute die Kriegsfahrt größer sei, als je, vermögen wir ebenfalls nicht zu teilen. Wer will heute oder in den nächsten zehn Jahren Krieg führen? Frankreich besitzt die größte Landarmee, Frankreich und sein Volk will aber keinen Krieg, weil es zum Voraus weiß, daß ein künftiger Krieg wiederum auf seinem Heimatboden ausgefochten werden könnte. Deutschland, auch wenn ihm die Aufrüstung gelingen sollte, wird hinsichtlich seiner technischen Ausrüstung noch für Jahrzehnte allfällige Kriegslüste in die „Schublade der Unmöglichkeiten“ legen müssen. Wenn heute in Deutschland die „Kriegstrommel“ mehr oder weniger geschlagen wird, so geschieht es durch die Hitler-Regierung aus kluger, innerpolitischer Einsicht heraus, um damit in der jungen Generation den vaterländischen Heimatsgedanken zu wecken. Und dann Italien? Das Interesse Italiens richtet sich nach dem Osten. Mussolini interessiert den nachbarlichen Jugoslawen. Seine Armee ist wohl reorganisiert, er besitzt heute die größte Luftflotte der Welt, aber Mussolini denkt nicht daran, Krieg zu führen. Niemals würde Mussolini für Millionen Sümpfe zu fruchtbarem Land trainieren, um dieses neugefundene Land seiner Söhne zu berauben als Opfer für den Moloch Krieg. Rußland hat mit sich selber genug zu tun und dazu macht ihm der östliche Nachbar Japan viel Sorge. Wir sehen somit, daß kein Grund zum Kopfhängen da ist.

Viel mehr Anlaß zum Pessimismus gibt uns die wirtschaftliche Lage, aber auch da wol-

## Der Lange Tom

3 Südafrikanische Erzählung von Bernhard Voigt

Sammlung „Aus weiter Welt“, Herausgeber Joseph Biera

Meine dienstliche Tätigkeit in Lüderichsbuch war beendet. Ich hatte dort die Schule besichtigt und stand nun am Fenster des Bezirksamtes. Ich blickte über die Bucht. Ein herrliches Bild: Der Wind kräuselte die Wasserfläche, und die Sonnenstrahlen blühten durch das ruhige Wasser, und stolz zeigte der einfahrende Wörmannsdampfer seine Flagge. Weit draußen, hinter der die Bucht einschließenden Haifischinsel, setzen die langen Wellen des Ozeans weiße Kämme auf. Ich trank das Bild in mich hinein.

Hinter mir schritt der Bezirksamtman in dem Zimmer auf und ab. Nun wandte ich mich wieder zu ihm, als er sagte:

„Ich will noch einmal zusammenfassen: Wo auf der Erde Gold oder Edelsteine gefunden wurden, strömten Abenteurer aus aller Herren Länder zusammen; Mord, Totschlag und västes Leben war die Folge. Nirgends sind so wenig

Verbrechen vorgekommen, wie hier auf den Diamantenfeldern. Unsere Polizei hat gut gearbeitet und in überraschend kurzer Zeit Ordnung geschaffen. Diese Ordnung will ich auch weiter erhalten. Die Wüste ist reich an Diamanten, weit reicher, als man denkt. Jahrzehnte wird hier gearbeitet werden. Aber Leben kann hier nicht erblühen, wenn nur Männer auf den einsamen Wüstenstationen arbeiten, es müssen auch ihre Frauen herkommen und ihre Kinder hier frisch und gesund aufwachsen. Der Direktor der Diamantengesellschaft ist derselben Ansicht und kommt uns sehr entgegen. Er will die verheirateten Arbeiter zunächst in Pomona vereinigen, will für ausreichende Wohnhäuser sorgen und für die Schulkinder eine Schule einrichten. Es wäre mir lieb, wenn Sie noch drei Tage hier an der Küste blieben und in dieser Zeit selbst nach Pomona reisten. Da können Sie mit dem Direktor persönlich die Schulangelegenheit an Ort und Stelle besprechen.“

„Gern,“ sagte ich, „ich bin ganz einverstanden.“  
„So bitte ich Sie, morgen früh mit dem Polizeikommissar Uttinger hinzufahren, der in Po-

mona zu tun hat. Ich habe ihn deswegen schon herbestellt. Dort kommt er gerade den Berg herauf.“

Nachdem wir den Eintretenden begrüßt hatten, zog Uttinger zwei Papiere heraus und reichte sie mir. Er sagte: „Ich setze Ihr Einverständnis schon voraus und besorgte Ihnen deshalb Erlaubnisscheine zum Betreten der Diamantenfelder. Hier ist der von der Polizei, hier der von der Diamantengesellschaft; beide gestatten, daß Sie in meiner Gesellschaft über die Felder reisen.“

„Ist das denn nötig? Besonders, da ich in der Gesellschaft des Polizeikommissars reise?“

„Selbstverständlich! Das ganze Diamantengebiet ist gesperrt, das Betreten streng verboten, und für jedermann ist die doppelte Einwilligung nötig. Denken Sie doch, nur durch diese schärfsten Maßnahmen konnten wir hier Ordnung schaffen, als die Diamanten entdeckt wurden, Tausende von Menschen herzuströmten und sich wie irrsinnig gebärdeten. Ich hole sie also morgen früh um 5 Uhr mit der Karre ab, halten Sie sich bereit!“

**JUNGUNTERNEHMER** Wirtschaftsgymnasiasten verkaufen Recycling-Portemonnaie

## Mit Geld in der Tasche



**Tobias Vonder Mühl, Oliver Gehrig, Jeremy Odenheimer, Marc Oetiker und Mustafa Ünlü – kurz: «TOBJeM» – und ihr Produkt: ein Portemonnaie, hergestellt aus wiederverwendeten Sicherheitsgurten.** Foto: Toprak Yerguz

ty. Alle Achtung: Tobias Vonder Mühl ist Chief Financial Officer, Oliver Gehrig ist Chief Executive Officer, Jeremy Odenheimer und Marc Oetiker sind Produkteverantwortliche und Mustafa Ünlü ist für das Marketing zuständig. Nicht schlecht für ein paar Teenager. Gemeinsam sind die fünf Wirtschaftsgymnasiasten «TOBJeM»: Der Name der Firma ist aus den Anfangsbuchstaben der Beteiligten zusammengesetzt, wobei das «e» als Vokal eingebaut wurde, um den Namen besser aussehen zu lassen. Das «j» seinerseits ist ein Überbleibsel aus der Gründungszeit im letzten Sommer: Gymnasiast Bajram Sulja hat mittlerweile die Firma verlassen.

Gegründet wurde das junge Miniunternehmen im Rahmen des Projektes «Young Enterprise Switzerland» (YES) am Wirtschaftsgymnasium Basel. YES bietet praxisorientierte Wirtschaftsbildungsprogramme für Schüler und Studenten, um Wirtschaft mit der Schule zu vernetzen. Am Wirtschaftsgymnasium gehört die Firmengründung zu den Freifächern.

Was treibt Schüler dazu, sich mit einem Freiwahlfach zusätzliche

Schuleinheiten aufzuhalten? «Wir wollten das Geschäftsleben kennenlernen und Erfahrungen für später sammeln», erklärt Marc Oetiker, der wie Tobias Vonder Mühl aus Bettingen kommt. «Es gleicht mehr der Arbeit als der Schule», ergänzt Jeremy Odenheimer und Oetiker nickt: «Und es macht Spass, weil man die Firma selber gewählt hat.»

Das Schicksal ihrer Unternehmung nehmen die fünf Gymnasiasten ernst: Gemeinsam standen sie an einem eigenen MUBA-Stand, um für ihr Produkt Werbung zu machen. Genau so wie das YES-Projekt «getUp easy», das in der RZ05 vorgestellt wurde und ebenfalls an der MUBA präsent war.

Über die Reaktionen auf ihr Produkt befragt, differenziert Odenheimer: «Wir sind mit dem Absatz im Allgemeinen zufrieden, aber an der MUBA läuft es nicht so gut.»

Die Portemonnaies, die «TOBJeM» verkauft, fanden an der Messe keinen grossen Anklang. Ganz im Gegensatz zum Verwandten- und Bekanntenkreis, wo die Idee eines Produkts aus wiederverwertetem Material gut aufgenommen wurde. «Wir sprechen

damit alle Altersgruppen an», sagt Oetiker. Die Portemonnaies sind aus ehemaligen Sicherheitsgurten genäht. Durch eine Neuorganisation des Produktionsprozesses konnte die Firma den Preis von 39 Franken auf 29 Franken senken.

Der neue Preis und die gute Grundidee wirken sich positiv auf den Absatz aus. «Recycling kommt gut an», resümieren die beiden Produkteverantwortlichen in abgeklärter Manier. Und weil sie auch auf den Markt hören wollen, überlegen sie sich, ihr Portemonnaie mit grosszügigeren Kreditkartenfächern auszustatten. Das sei nämlich bisher ein Kritikpunkt der Kundschaft gewesen.

Wohin der weitere Weg von «TOBJeM» führt, ist noch ungewiss. Schliesslich sind sich die Gymnasiasten bewusst, dass in jungen Jahren alles etwas schnelllebiger ist. Nichtsdestotrotz möchten sie an der Firma festhalten. «Wir möchten schon, dass sich die Firma weiterentwickelt», sagt Jeremy Odenheimer und Marc Oetiker fügt an: «Vielleicht auch in anderer personeller Zusammensetzung.»

[www.tobjem.ch](http://www.tobjem.ch)

**MUBA** Aufmerksamkeit für Riehener Zusammenarbeit

## Ein Bild, das sich gewaschen hat

ty. Es wird ja viel getan, um an einer Messe aufzufallen. Vor allem wenn es sich um die MUBA handelt, einer Messe mit hohen Besucherzahlen – aber auch vielen Ausstellern, die um die Aufmerksamkeit potenzieller Kunden buhlen.

Einen Gedankenblitz hatte der Riehener Benno Müller, Leiter der Abteilung Haushalt bei Kuhn Design, als er vor einigen Wochen über seine Ehefrau Bekanntschaft mit dem ebenfalls in Riehen wohnhaften Airbrush-Künstler Gilles Bachmann gemacht hatte. Müllers Idee: Bachmann solle zwei Schulthess-Maschinen so bemalen, dass sie am MUBA-Stand als Blickfang dienen. So würde er über einen laufenden Malwettbewerb aufmerksam machen, bei dem Kinder mitmachen können.

Es stellte sich allerdings ein kleines Problem ein: Viel Zeit blieb den beiden nicht mehr bis zum Messebeginn. «Es war eine Feuerwehrübung», sagt Bachmann im Nachhinein. Eine, die sich gelohnt hat: Zwar mussten die beiden Maschinen im Eiltempo von Bachmann bearbeitet werden, aber der Termin wurde eingehalten. «Wir haben die Maschine am Donnerstag vor der Messe abgeholt und noch ein bisschen feucht in die Messehalle gestellt», lacht Müller. Am nächsten Tag öffnete die MUBA ihre Tore.

Auf die Waschmaschine hat Bachmann einen Eisbären gemalt. «Ich habe mir Gedanken gemacht, was zum Thema Wasser und Nachhaltigkeit passen könnte und habe so das Design ausgewählt», erklärt er. Pro Maschine – eine Waschmaschine und ein Wäschetrocker wurden bemalt – benötigte Bachmann vom Abschleif der Maschine bis zur Versiegelung des Kunstwerks fast vier Tage. Ein weiteres Hindernis war die Handhabung: Eine Waschmaschine ist über hundert Kilos schwer. «Ich wollte eigentlich

nur das Gehäuse bemalen lassen», sagt Müller. «Aber aus Gründen des Produktionsablaufs konnte Schulthess nur eine voll ausgerüstete Maschine liefern.» Angenehmer Nebeneffekt: Müller hat nun zwei funktionsfähige Unikate in seiner Hand.

Die Spezialanfertigungen sind mittlerweile von der MUBA ins Geschäft von Kuhn Design an die Missionsstrasse in Basel gebracht worden und können dort bestaunt werden. Sie regen dort die Kinder weiterhin zum Mitmachen am Malwettbewerb an.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Wettbewerbsbeitrag die Qualität von Gilles Bachmanns Werk erreicht, ist eher gering. Aber auch der Airbrush-Künstler hat einmal klein angefangen.



**Benno Müller und Gilles Bachmann vor dem Unikat. Auf der Seite Bachmanns Werk.** Foto: Toprak Yerguz

**ORNITHOLOGIE** Aktuelles aus der Vogelszene Schweiz

## Nordische Schwanzmeisen im Sarasinpark

Ab Anfang November fand ein invasionsartiger Einflug der weissköpfigen Schwanzmeisen der Unterart caudatus in die Schweiz statt. Diese Vogelart brütet von Skandinavien bis nach Ostasien und ist bis jetzt nicht mit Sicherheit in der Schweiz nachgewiesen worden. Die nordische

Schwanzmeise hat einen reinweissen Kopf im Gegensatz zu unserer heimischen Schwanzmeise, welche zwei breite dunkle Scheitelstreifen hat.

Margret Osellame, Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, [www.vogelschutz-riehen.ch](http://www.vogelschutz-riehen.ch).



**Die nordische Schwanzmeise (lat. Aegithalos caudatus caudatus, oben), die im Sarasinpark gesichtet wurde. Im Vergleich: Die europäische Schwanzmeise (lat. Aegithalos caudatus europaeus, unten) mit schwarzer Scheitelzeichnung.** Fotos: Bernhard Müller



## Auf dem Weg nach oben

31 Stockwerke, 542 Stufen: Die Bezirksfeuerwehr Riehen/Bettingen hat sich nach oben gewagt. Genauer: Hinauf in die obersten Stockwerke des Messeturms. Am diesjährigen Tower-Running kamen die beiden dreiköpfigen, gemeinsam laufenden Gruppen «FW Riehen 1» und «FW Riehen 2» mit Kommandant Andreas Müller, Stefan Benes, Ralph Schindel, Dominik Rüttimann, Daniel Rutschmann und Sandro Pfister mit Zeiten zwischen 8 Minuten und 49 Sekunden und 8 Minuten und 57 Sekunden oben an.

Und wenn die wackeren Mannen auf dem Bild etwas müde aussehen, dann hat das seinen guten Grund: Das Bild wurde nach dem Lauf gemacht.

Foto: Toprak Yerguz



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. [www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, [riehen@raiffeisen.ch](mailto:riehen@raiffeisen.ch), [www.raiffeisen.ch/basel](http://www.raiffeisen.ch/basel)

**RAIFFEISEN**

**BOSCH**  
Sensationell günstige Preise auf  
Waschautomaten  
Wäschetrockner  
Backöfen  
Kühl-, Gefrierschränke  
Grosse Küchen- und  
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:  
Miele, Electrolux,  
FORS-Liebherr, V-Zug usw.  
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr  
Sa, 9-12 Uhr

**U. Baumann AG**  
4104 Oberwil  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 405 11 66  
[Info@baumannoberwil.ch](mailto:Info@baumannoberwil.ch)  
[www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 7**

Frühlings-gemüse	mehr (bei Musik)	Ende Mai schliesst dieser Hof	der All-mächtige	Baby	Engländer, oder so	bergiges Land in Asien	Gebirge b. Basel	darauf fährt man Ski	Beyeler zeigt sie (Beatriz)
			13		Zufluchtsort			14	
so sein bedeutet gefragt sein		ohne Befugnis, abgekürzt		Sauce z. Reintunken kleiner Happen		7	Getreide d. Asiaten	At.t.d. = auf anderer Seite d. Erde lieg. Gebiet	Vorläufer des Euro
5		11		giftige Spinne			12		
Gebirge in Polen	Inselstaat im Pazifik	Kunst d. Blumen-steckens	dieses Bräu kommt aus Riehen	Über-bringer einer Nachricht	port.: er		zähflüssige schwarze Masse		
rumänische Panflöte			abgekürzte Abkürzung		hohe Män-nerstimme	Lastenaus-gleich, kurz	Gruppe v. drei Personen	und ande-res, Abk.	
er lebt i.d. Antarktis					sie fliess-t durch Hamburg			9	Eisenbahn
3			Gewand				deutsch, kurz	Pfadi Rein-bund und dieser Jack	Abk. f. zum Exempel
Truthenne	Mister, Abk.	Internet-Domain v. Estand		15	römischer Kaiser	scheiben-förmiges Wurfgerät			
elektr. Post					kurze-haltene Grasfläche	farb- und geruchloses Edelgas	(ärmelloses) Oberteil	an ihr führt man Hund	die Wasser-tiefe be-stimmen
			längs oder so gestreift	altröm. Königstitel		2	spezieller Platz im Theater	Landrat, Kürzel	Abk. f. Alternative Liste
europ. Hauptstadt	mit Wasser-farben ge-maltes Bild			6				männl. Vorname	
Doppel-vokal		Fahr-erlaubnis, abgekürzt	wohltönend					Weber-kamm	
König der Vögel	Fest, salopp				kurz f. Obergericht		heisser Stern		
			neunter Tag vor d. Iden (altröm. Kalender)		4		ohne dies und aber		
									10

**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179  
Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

**PNT**  
P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**GIMA**  
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
[papwetz@bluewin.ch](mailto:papwetz@bluewin.ch) [www.papwetz.ch](http://www.papwetz.ch)

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 8 vom 25. Februar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller vier Februar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

**Lösungswort Nr. 7**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Pestalozzi Apotheke**  
HOMÖOPATHIE  
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper  
Ganzheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten  
Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99  
E-Mail: [info@bio-apo.ch](mailto:info@bio-apo.ch)

Mo-Fr 8.00 -19.00 Uhr, Sa 8.00 -14.00 Uhr

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

**ortho-portal.ch**

Wissen - wo der Schuh drückt.

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

**FABMO**  
Fashion • Bike & Moto  
Service - Verkauf - Reparaturen

Mondia • Raleigh • Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel  
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32  
[fabimo@bluewin.ch](mailto:fabimo@bluewin.ch)

**Pestalozzi Naturkost**  
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL  
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach  
Telefon + Fax 0049 7621 174 950  
weitere Infos [www.bio-apo.ch](http://www.bio-apo.ch)

**Bürgin Transporte**

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

Rolf Bürgin  
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51  
[www.buergin-transporte.ch](http://www.buergin-transporte.ch)



**HANDBALL** TV Arlesheim – HB Riehen 16:24 (4:7)

## Riehener Sieg im Kellerduell

db. Späterer Sonntagnachmittag, Treffpunkt Niederholz, fünf Feldspieler. Da fehlten dem Männer-Viertligateam von Handball Riehen noch ein Torhüter sowie ein Feldspieler. In Arlesheim kamen Markus Jegge und Marc Suter hinzu – macht sieben Feldspieler. Markus Jegge stellte sich als Torhüter zur Verfügung. Gegen eine junge Mannschaft trat Riehen mit geballter Routine an.

Das Spiel begann gut, nach zehn Minuten führte der HBR mit 1:2. Nach weiteren zehn Minuten stand es 3:6. Es fielen wenig Tore, denn nicht nur Arlesheim hatte einen sehr guten Torwart, nein, auch Markus Jegge hielt, was zu halten war.

In der zweiten Halbzeit waren es die Riehener, die in den ersten fünf Minuten auf 5:12 davonzogen und nach 15 Minuten lautete das Resultat 9:16. Arlesheim versuchte alles, doch die Riehener stemmten sich dagegen und hatten auf alles eine Antwort. War es in der ersten Halbzeit Daniel Bucher gewesen, der mehr als die Hälfte der Tore erzielt hatte, so verteilte sich das Toreschiessen auf vier Spieler:

Marc Lorenz (4), Marc Suter (4), Dieter Aeschbach (6) und Daniel Bucher (3). Für den Erfolg mitverantwortlich waren Florian Kissling und Daniel Wehrli, denen kein Tor vergönnt war, die aber in der Verteidigung wichtig waren. Wenn auch die zweite Halbzeit nicht mehr so stark war, kann sich Markus Jegge ein grosses Stück vom Erfolg abschneiden. Welcher gelernte Torhüter hat in seinem zweiten Spiel in einer Halbzeit nur vier Tore erhalten? Morgen Samstag spielen die Riehener um 15.30 Uhr gegen den TV St. Josef (Sporthalle Niederholz).

**TV Arlesheim – HB Riehen 16:24 (4:7)**

Handball Riehen: Markus Jegge (Tor); Marc Suter (6), Marc Lorenz (5), Dieter Aeschbach (6), Daniel Wehrli, Florian Kissling, Daniel Bucher (7).

**Männer, 4. Liga, Gruppe A:** 1. TV Kleinbasel III 12/21 (357:291), 2. TV Pratteln NS IV 14/21 (342:294), 3. TV St. Josef 13/17 (299:263), 4. HB Blau Boys Binningen 13/17 (274:240), 5. TV Obermumpf 13/16 (323:281), 6. TSV Rheinfelden II 13/10 (301:302), 7. Big Ben Club 14/10 (258:291), 8. Handball Riehen 14/6 (253:328), 9. TV Arlesheim 12/0 (203:320).

## SPORT IN KÜRZE

### Heimrunde des UHC Riehen

rz. Am kommenden Wochenende tragen gleich zwei Teams des Unihockey-Clubs Riehen in der Sporthalle Niederholz eine Meisterschafts-Heimrunde aus. Bei den Frauen trifft das Erstliga-Kleinfeldteam des UHC Riehen übermorgen Sonntag auf UH Rüttenen (13.35 Uhr) und Olten Zofingen (15.25 Uhr) und versucht, sich im Abstiegskampf in eine bessere Position zu bringen. Ebenfalls am Sonntag können die B-Juniorinnen einen Schritt Richtung Spitzengruppe tun. Dabei treffen sie auf die deutlich hinter ihnen liegenden Teams UH Rüttenen (14.30 Uhr) und Wildcats Flüh-Hofstetten (17.15 Uhr).

### Hallen-SM mit Riehener Beteiligung

rz. Dieses Wochenende finden die Leichtathletik-Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Aktiven statt. Im Athletik Zentrum St. Gallen gehen auch drei Riehener an den Start, die alle für die Old Boys Basel starten. Im Hochsprung der Männer zählt Nils Wicki zu den Medaillenkandidaten. Simone Werner, die soeben vom TV Riehen zu den Old Boys gewechselt hat, könnte über 200 Meter in Medailennähe kommen, über 60 Meter wird sie kaum in die vorderen Positionen laufen können. Manuel Binetti startet bei den Männern über 60 Meter und 200 Meter.

### TVR startet mit Sextett

rz. An den Schweizer Nachwuchs-Hallenleichtathletik-Meisterschaften vom 27. Februar in Magglingen hat der TV Riehen vier Athleten und zwei Athletinnen gemeldet. Im Weitsprung der Männlichen U18 haben mit Cyrill Dieterle und Alexander Ham gleich zwei Riehener auch Medaillenchancen. Alexander Ham geht ausserdem über 60 Meter an den Start. Gleich zweimal zu den Medaillenkandidaten gehört der U16-Athlet Frug Willaredt. Sowohl im Hochsprung als auch im Weitsprung belegt er in der aktuellen Hallenbestenliste Platz zwei.

Ohne Ambitionen auf einen Spitzenplatz starten Dominique Tribolet (Männliche U16) und Karin Olafsson (Weibliche U18), die beide im Kugelstossen antreten. Für sie geht es darum, Meisterschaftserfahrungen zu sammeln. Karin Olafssons Stärke liegt vor allem beim Speerwerfen, das in der Halle nicht ausgetragen wird. Unsicher ist der Start von Sybille Rion (Weibliche U18, Weitsprung). Sie klagt derzeit über Verletzungsprobleme.

### Zweiter Sieg für Regio-Handballerinnen

rz. In der Auf-/Abstiegsrunde «Swiss Premium League/Swiss Premium League 2» feierten die Handballerinnen der SG Basel Regio mit der Riehenerin Danielle Nyffenegger im dritten Spiel den zweiten Sieg. Das Team gewann auswärts gegen Wohlen mit 24:28 (12:8) und liegt nun auf Platz zwei. Es nehmen vier Teams an dieser Auf-/Abstiegsrunde teil, alle spielen je viermal gegeneinander (total zwölf

Runden), die ersten beiden Teams spielen nächste Saison in der höchsten Schweizer Frauenliga.

### Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
**KTV Riehen I – VBC Ebikon 3:1**

Frauen, 2. Liga:  
**TV Bettingen – Sm/Aesch Pfeffingen III 1:3**  
**TV Itingen – KTV Riehen II 1:3**

Juniorinnen U22, 2. Liga, Finalrunde:  
**KTV Riehen I – SV Lausen 3:1**  
**Fairplay Olympia – KTV Riehen I 3:2**

Juniorinnen U18, Finalrunde:  
**VB Therwil – KTV Riehen I 3:0**

Juniorinnen U16, Finalrunde:  
**VBC Allschwil – KTV Riehen II 3:0**  
**KTV Riehen II – Volley Möhlin I 0:3**

Männer, 2. Liga:  
**Traktor Basel I – KTV Riehen 1:3**

Männer, 3. Liga:  
**TV Bettingen – VB Therwil II 3:0**

### Volleyball-Vorschau

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:  
Sa, 19. Februar, 18 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen III – VB Ettingen I**

Juniorinnen U18, Finalrunde:  
Sa, 19. Februar, 14 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen I – TV Muttentz**

Männer, 2. Liga:  
Sa, 19. Februar, 16 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen – ATV Basel-Stadt**  
Di, 22. Februar, 19.30 Uhr, Gehrenmatten  
**TV Arlesheim I – KTV Riehen**

### Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:  
**TV Arlesheim – HB Riehen 16:24**

### Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:  
Sa, 19. Februar, 15.30 Uhr, Niederholz  
**Handball Riehen – TV St. Josef**

Junioren U17, Meister:  
Sa, 19. Februar, 14 Uhr, Niederholz  
**Kleinbasel/Riehen/Josef – Vikings Liestal**  
Junioren U15, Meister:  
Sa, 19. Februar, 16.45 Uhr, Niederholz  
**HB Riehen – TV Birsfelden**

### Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:  
**CVJM Riehen I – Chur Basket 63:47**

Männer, 4. Liga Regional:  
**BC Pratteln II – CVJM Riehen II 47:55**  
**CVJM Riehen II – TV Muttentz II 64:51**

Junioren U17, Rückrunde:  
**CVJM Birsfelden – CVJM Riehen 60:32**  
**SC Uni Basel – CVJM Riehen 100:38**

Mini, High Level, Rückrunde:  
**BC Boncourt – CVJM Riehen 58:20**

### Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:  
Sa, 19. Feb., 18.30 Uhr, Militärsportthalle  
**CVJM Frauenfeld – CVJM Riehen I**

Männer, 2. Liga, Regional:  
Mo, 21. Februar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen I – BC Bären Basket**

Männer, 4. Liga, Regional:  
Di, 22. Februar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen II – BC Birsfelden**

### Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:  
**UHC Riehen I – Team Aarau 1:2**  
**UHC Riehen I – UH Leimental II 1:4**

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:  
**UH Mümliswil – UHC Riehen II 5:1**  
**Hurricane Boningen – UHC Riehen II 7:5**

**BASKETBALL** CVJM Riehen I – Chur Basket 63:47 (31:17)

## Zweiter CVJM-Sieg in Folge



Die Riehener Bank – hier im Heimspiel gegen Olten Zofingen.

Foto: Philippe Jaquet (RZ-Archiv)

nh. Am vergangenen Sonntag traf das Frauen-Nationalliga-B-Team des CVJM Riehen zu Hause auf Chur Basket. In der Hinrunde hatte man die Bündnerinnen auswärts besiegt und so galt es, den anwesenden Zuschauern zu zeigen, dass man auch in Riehen gewinnen kann. Gleich zu Beginn des ersten Viertels zeigten die Riehenerinnen, was sie konnten. Sie machten Druck in der Verteidigung und zwangen die Gegnerinnen zu schwierigen Würfen aus dem Feld oder zu Fehlpassen. Im Gegenzug suchte Riehen das schnelle Spiel nach vorne und konnte oftmals nach sehenswertem Zusammenspiel punkten. Mit einem deutlichen Vorsprung von 16 Zählern legten die Riehenerinnen den Grundstein für einen positiven Ausgang des Spiels.

Im zweiten Viertel zeigten die Gäste aus Chur, dass auch sie Basketball spielen können. Sie stellten auf eine Zonenverteidigung um und erhöhten gleichzeitig den Druck auf die Riehener Aufbauspielerinnen. Nun sahen sich die Riehenerinnen gezwungen, den Abschluss ausserhalb der gegnerischen Zone zu suchen, was zur Folge hatte, dass die Bündnerinnen zahlreiche Rebounds für sich entscheiden konnten. Der Vorsprung der Riehenerinnen schmolz dahin und man musste das zweite Viertel mit zwei Punkten an die Gäste abgeben.

In der Pause las Coach Raphael Schoene den Spielerinnen des CVJM Riehen die Leviten und erinnerte an die vor dem Spiel getroffenen Abmachungen. Man setzte sich zum Ziel, die Systeme konsequent durchzuspielen und in erster Linie in der gegnerischen Zone zu punkten. Weiter sollten die Riehenerinnen aggressiver verteidigen und die Rebounds gewinnen.

Mental gestärkt und motiviert starteten die Riehenerinnen in die zweite Halbzeit. Wie bereits zu Beginn des Spiels war der CVJM nun wieder das stärkere Team auf dem Feld. Mit zunehmender Spielzeit liess die Konzentration jedoch nach und man schaffte es nicht, die Führung auszubauen. Oftmals wurden wieder Würfe aus ungünstigen Positionen forciert und die Aggressivität in der Verteidigung nahm ab.

Im letzten Viertel bewiesen die Bündnerinnen mentale Stärke und erkämpften sich mit grossem Einsatzwillen Punkt für Punkt. Trotz geringer Chance, noch einmal ganz heranzukommen, liessen die Churerinnen nicht nach und dominierten das Spielgeschehen in der Schlussphase. Der zuvor erspielte Vorsprung der Riehenerinnen war jedoch zu gross, sodass der Sieg zu keinem Zeitpunkt in Frage stand. Bemerkenswert über die gesamte Spieldauer waren die Treffer-

quote von der Freiwurflinie (10 von 13 Würfen, 77 Prozent) sowie die überragende Teamleistung der Riehenerinnen im ersten und dritten Viertel.

Nach diesem Sieg liegen die Riehenerinnen in der Tabelle nun vor Chur und Greifensee auf dem vierten Platz der Relegationsrunde, punktgleich mit dem drittplatzierten BC Fémina Bern, das am Wochenende überraschend in Greifensee das Nachsehen hatte (58:54).

Morgen Samstag treffen die Riehenerinnen um 18.30 Uhr auswärts auf den Tabellenzweiten CVJM Frauenfeld. Dort wollen sie den Aufwind nutzen und weitere Punkte nach Hause bringen.

**CVJM Riehen I – Chur Basket 63:47 (31:17)**

Sporthalle Niederholz. – 30 Zuschauer. – SR: Dürrenberger/Liechti. – CVJM Riehen I: CVJM Riehen: Nadine Heitz, Laetitia Block (2), Jasmine Schoene (15), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zumwald (2), Sarah Wirz (5), Fränzi Lütolf (4), Sonja Heidekrüger (10), Kaisa Santanen (21), Karine Schnyder (2). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Andrea Preiswerk, Aliz Till, Lonneke Trynes.

**Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:** 1. BC Olten-Zofingen 3/6 (260:153), 2. CVJM Frauenfeld 3/6 (204:150), 3. BC Fémina Bern 4/4 (235:214), 4. CVJM Riehen I 4/4 (237:230), 5. Greifensee Basket 4/2 (225:302), 6. Chur Basket 4/0 (188:300).

**TAEKWONDO** Schweizer Meisterschaft 2011 in Riehen

## Taekwondo-Elite trifft sich im Mai

rz. Dass die Taekwondo-Schweizer-Meisterschaft im Poomsae (Formenlaufen) dieses Jahr in Riehen stattfinden wird, steht seit einem Jahr fest. Nun ist auch das Datum definitiv: die Meisterschaft wird am Sonntag, 29. Mai, in der Sporthalle Niederholz ausgetragen. Wettkampfbeginn ist um 9.30 Uhr. Neben den Wettkämpfen wird es ein attraktives Rahmenprogramm geben und es bestehen verschiedene Vermittlungsmöglichkeiten.

Bereits im Jahr 2007 fand dieser Anlass in Riehen statt. Organisiert wird die Meisterschaft wie bei der Riehener Premiere durch die Taekwondo-Schule Riehen von Daniel Liederer. Die Riehener erhielten für den Anlass vor vier Jahren gute Noten und der Publikumsaufmarsch war verglichen mit anderen Austragungsorten sehr hoch.

Die Taekwondo-Schule Riehen hat in den vergangenen Jahren an der Poomsae-SM mehrere Titel und Medaillen gewonnen. An der letzten Poomsae-Schweizer-Meisterschaft in Luzern gab es zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Die Riehener Schule, die sechs Schwarzgurträger in ihren Reihen hat, startet also auch mit einigen sportlichen Ambitionen in «ihre» Meisterschaft.

Beim Poomsae handelt es sich um eine Wettkampfform ohne Gegner. Die Kämpferinnen und Kämpfer zeigen eine Abfolge von verschiedenen Angriffs- und Verteidigungsaktionen, die dann von einem Kampfrichter nach Schwierigkeit und Ausführung



Schon 2007 fand die Meisterschaft in Riehen statt – ein Wettkämpfer in Aktion.

Foto: Philippe Jaquet (RZ-Archiv)

beurteilt wird. Es gibt Einzel- und Formationswettkämpfe. Poomsae ist als Wettkampfform eine relativ junge Disziplin – die Poomsae-Schweizer-Meisterschaft findet nun zum 14. Mal

statt. Es gibt aber Europa- und neu auch Weltmeisterschaften. In der Vollkontakt-Wettkampfform ist die koreanische Kampfkunst Taekwondo olympisch.

## FECHTEN Weltcupauftakt

## Gianna Hablützel mit Lospech

rz. Am Degen-Grand-Prix-Turnier von Doha (Qatar) belegte die Riehener Fechterin Gianna Hablützel-Bürki als zweitbeste von acht angetretenen Schweizerinnen den 49. Platz unter 145 Konkurrentinnen. Es war das erste Turnier der neuen Weltcup-Saison. Die zweifache Olympiamedaillengewinnerin bestreitet die gesamte Weltcup-Saison und möchte versuchen, sich nochmals für grosse internationale Meisterschaften aufzudrängen. Seit Jahren wird die Riehenerin vom Schweizer Verband bei den Selektionen übergangen. «Wenn ich die Nummer eins der Schweiz bin, können sie mich wohl nur schwer zu Hause lassen», sagt Gianna Hablützel, die nach dem Rücktritt von Sophie Lamont derzeit die Nummer zwei unter den Schweizer Degenfechterinnen ist.

In Doha begann sie gut. In den Gruppenechtern erreichte sie fünf Siege bei nur einer Niederlage und war danach auf Platz 24 gesetzt. Nach einem Freilos in der ersten Runde der Direktausscheidung besiegte Hablützel die Amerikanerin Francesca Bass mit 15:12 und traf danach auf die tunesierin Sarra Besbes. «Sie ist Linkshänderin, gross gewachsen und beweglich, fechtet mit französischem Griff – eine Athletin, die sich in den letzten Monaten stark verbessert hat und mir vom Stil her gar nicht liegt», sagt Hablützel, «sie hat mich regelrecht überfahren.» Besbes gewann das Gefecht mit 15:6. Dass sich in der nächsten Runde die amtierende Weltmeisterin nur mit Mühe gegen Besbes durchsetzen konnte, beruhigte Hablützel dann doch. Am übernächsten Wochenende steht in Budapest das nächste Weltcupturnier an. Auch dort wird Gianna Hablützel-Bürki teilnehmen.

## Degen-Grand-Prix-Turnier, 12. Februar 2011, Doha (Qatar)

**Frauen:** 1. Anna Sivkova (RUS), 2. Rossella Fiamingo (ITA), 3. Johanna Bergdahl (SWE) und Yana Shemyakina (UKR); 21. Tiffany Géroudet (SUI), 49. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 63. Simone Naef (SUI), 89. Tabea Steffen (SUI), 95. Camilla Natali (SUI), 100. Eleonore Evequoz (SUI), 123. Angela Krieger (SUI), 129. Laura Staeheli (SUI). – 145 Fechterinnen klassiert.

## LEICHTATHLETIK Schweizer-Meisterschaften-Mehrkampf

## Silbermedaille für Frug Willaredt



Frug Willaredt präsentiert seine Silbermedaille.

mm. Frug Willaredt hat an den Schweizer Meisterschaften in St. Gallen mit einer überzeugenden Vorstellung die Silbermedaille im Fünfkampf der Männlichen U16 gewonnen. In vier von fünf Disziplinen erzielte er neue persönliche Bestleistungen und führte bis zum abschliessenden 1000-Meter-Lauf das Klassement überlegen an. Schliesslich waren er und die Betreuer mit der Silbermedaille aber mehr als zufrieden. So ein 1000-Meter-Lauf ist nicht ohne. Frug Willaredt wusste, dass er nur etwa 15 Sekunden auf den Zweitplatzierten verlieren durfte. Leider wusste man auch, dass Gian-Luca Petrillo vom BTV Chur ein guter 1000-Meter-Läufer ist, was auf den Riehener nicht zutrifft. Zwei Runden ging es gut, aber in Runde drei wurde Frug bleicher und bleicher und seine Schritte kleiner und kleiner. Die restlichen drei Runden waren nur noch eine Qual. Mit einem kleinen Endspurt sicherte er sich in einer Zeit von 3:32.97 wenigstens noch den zweiten Rang. Den

60-Meter-Lauf hatte er in 7,90 Sekunden absolviert, im Weitsprung 5,97 Meter erreicht, im Hochsprung 1,71 Meter überquert und im Kugelstossen mit 12,87 Meter Vereinsbestleistung aufgestellt.

Im Siebenkampf der Weiblichen U18 waren mit der Reinacherin Karin Olafsson, die von den Old Boys zum TV Riehen gewechselt hat, und Sybille Rion zwei TVR-Athletinnen am Start. Der Auftakt zum Wettkampf gelang beiden Athletinnen über die 60 Meter Hürden sehr gut. Sybille Rion lief in 9,57 Sekunden eine persönliche Bestleistung und Karin Olafsson zog den Lauf sicher durch – sie hatte wohl den schweren Sturz vom Hallenmeeting in Zürich noch im Hinterkopf. Im Hochsprung zeigte Sybille dann eine ganz starke Leistung mit übersprungenen 1,56 Metern, wobei sie an den 1,59 Metern dreimal nur äusserst knapp scheiterte. Karin Olafsson lief es hier dafür gar nicht und sie lag mit der Höhe von 1,35 Meter klar unter ihrem Budget. Das



Frug Willaredt auf den letzten Metern.

Fotos: zvg

Kugelstossen war dann für beide kein Highlight. Man hatte sich klar mehr als die 10,13 Meter von Karin Olafsson und 10,02 Meter von Sybille Rion vorgestellt.

Trotzdem lag für Sybille Rion nach drei Disziplinen ein Medaillenplatz in Reichweite. Dafür hätte aber im Weitsprung alles gut gehen müssen. Leider brach beim Einspringen eine alte Zerrung wieder auf, weswegen gar nichts mehr ging. Sybille Rion musste den Wettkampf schliesslich aufgeben. Karin Olafsson zog den Weitsprung und den 800-Meter-Lauf aber noch durch und lag am Ende mit 2377 Punkten auf Rang 14.

Cyrill Dieterle, dem im Siebenkampf der Männlichen U20 ein Spitzenplatz zugetraut worden war, konnte aufgrund einer Verletzung leider nicht starten.

Einen grossen Erfolg feierte die Baselbieterin Céline Albisser (LV Frenke). Im erstmals im Meisterschaftsprogramm stehenden Hallen-Fünfkampf erreichte sie 3872 Punkte

und holte mit grossem Vorsprung den Titel. Ihr Resultat zählt zugleich als Schweizer Bestleistung.

## Leichtathletik, Schweizer Meisterschaften Mehrkampf Halle, 12. Februar 2011, Athletik Zentrum St. Gallen

**Männliche U20, Siebenkampf:** 1. Dominik Alberto (LC Zürich) 5356. – **Männliche U18, Siebenkampf:** 1. Benjamin Gföhler (LC Zürich) 5224. – **Männliche U16, Fünfkampf:** 1. Gian-Luca Petrillo (BTV Chur) 3362 (60 m 7.66/Kugel 4 kg 12.03/Hoch 1.59/Weit 5.56/1000 m 3:03.81), 2. Frug Willaredt (TV Riehen) 3253 (7.90/12.87/1.71/5.97/3:32.97).

**Weibliche U20, Fünfkampf:** 1. Marina Müller (LG Küsnacht-Erlenbach) 3209. – **Weibliche U18, Fünfkampf:** 1. Sarina Schmiech (GG Bern) 3400, 14. Karin Olafsson (TV Riehen) 2377 (60 mH 10.04/Hoch 1.35/Kugel 3 kg 10.13/Weit 4.39/800 m 3:10.56); Sybille Rion (TV Riehen) aufgegeben (9.57/1.56/10.02/4.61/n.a.). – **Weibliche U16, Fünfkampf:** 1. Céline Albisser (LV Frenke) 3872, 7. Noémie Kipfer (LV Frenke) 3213, 10. Michelle Müller (TV Muttenz) 2957.

## UNIHOKEY Grossfeldmeisterschaft Männer 3. Liga

## Wieder zwei Riehener Niederlagen

Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen konnte den Sprung nach vorne nicht schaffen. Gegen Aarau und Leimental gab es zwei Niederlagen. Die Ära Andi Schwarz wurde beendet.

ce. Der UHC Riehen und das Team Aarau standen bereit, als man merkte, dass Schiedsrichter fehlten. Nach einer Viertelstunde hatte man welche gefunden und das Spiel konnte beginnen. Schon nach wenigen Minuten konnten die Aarauer die Riehener Verteidigung überspielen und aus kurzer Distanz das 0:1 erzielen. Die Riehener mussten in der Defensive hart arbeiten und hatten nicht viel Kraft übrig, um vorne etwas zu leisten. Trotzdem konnte Daniel Kohler auf Pass von Marc Osswald nach einem Freistoss den Ausgleich erzielen. Der Gleichstand hielt aber nicht lange, weil die Aarauer nochmals Unsicherheiten in der Riehener Defensive ausnutzen konnten und wieder in Führung gingen.

In der zweiten Halbzeit machten die Riehener mehr Druck nach vorne und gewannen auch mehr Zweikämpfe. Trotzdem erspielten sie sich kaum Chancen. Das Team Aarau gewann nicht unverdient, weil es sich hinten wenig Fehler leistete.

Gegen Leimental betrieben die Riehener von Anfang an ein Forechecking und konnten auch öfters den Ball erobern, auch wenn es selten erfolgreich wurde. Leimental konterte fleissig und kam ziemlich einfach zum 0:2.

Die harte Arbeit der Riehener wurde auch in der zweiten Halbzeit nicht belohnt und Leimental konnte zwei weitere Tore erzielen. Erst vor Schluss konnte Massimo Soffredini, schön von Beat Hänger lanciert, immerhin den Riehener Ehrentreffer erzielen. Die Niederlage war klar, wenn auch ein bisschen zu hoch. Wenn man keine Tore macht, gewinnt man keine Spiele. Diese Meisterschaftsrunde war die letzte für Verteidiger Andi Schwarz, der für nächste Saison keine neue Lizenz lösen wird.

Vor der letzten Spielrunde, in der sie auf Schlusslicht Brugg und auf Basel United treffen werden, liegen die Riehener in der Tabelle auf Platz sieben. Mehr als der sechste Schlussrang wird nicht mehr drinliegen, was weit weg von den Ambitionen des Teams ist. Nur in der zweiten Runde konnten zwei Siege gefeiert werden. Sieben Siegen und einem Unentschieden stehen acht Niederlagen gegenüber.

UHC Riehen I – Team Aarau 1:2 (1:2)  
UHC Riehen I – Leimental II 1:4 (0:2)

UHC Riehen I: Daniel Bertrand/Emile de Keyzer Emile (Tor); Lukas Bucheli, Samuel Diethelm, Christoffer Egli, Röne Gärtner, Beat Hänger (0 Tore/1 Assist/0 Strafminuten), Jörn Hopf, Daniel Kohler (1/0/2), Christoph Niederberger, Marc Osswald (0/1/0), Andreas Schwarz, Massimo Soffredini (1/0/2).

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:** 1. UHC Fricktal Stein 16/26 (72:39), 2. Sharks Münchenstein 16/23 (44:22), 3. UHC Basel United 16/21 (49:44), 4. Team Aarau 16/20 (46:30), 5. Unihockey Leimental II 16/19 (47:33), 6. Gränichen STV Unihockey 16/17 (60:53), 7. UHC Riehen 16/15 (54:48), 8. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 16/9 (34:64), 9. Muttenz-Pratteln 16/6 (29:62), 10. Powermäuse Brugg II 16/4 (30:70).

## VOLLEYBALL KTV Riehen I – VBC Ebikon 3:1

## Riehen in den Play-offs gegen Kanti Baden

gm/rz. Im letzten Spiel der Erstliga-Qualifikationsrunde zeigten die Volleyballerinnen des KTV Riehen noch einmal eine gute Leistung. Von Anfang an setzten sie den VBC Ebikon, den direkten Konkurrenten im Kampf um den zweiten Tabellenrang, mit offensiven Services unter Druck und wehrten die gegnerischen Angriffe mit Block und Verteidigung gut ab. So gelang es den Riehenerinnen schon früh, die Gäste zu verunsichern und das Spiel weitgehend in die Hand zu nehmen.

Die fehlende Konzentration und Durchsetzungskraft aus den letzten beiden Matches war verschwunden und es passierten kaum unnötige Fehler. Nur in der zweiten Hälfte des dritten Satzes liessen der KTV etwas nach und die Spielerinnen aus Ebikon konnten eine grössere Führung herauspielen. Obwohl es zum Satzgewinn nicht mehr reichte, fanden die Riehenerinnen schon zum Ende des dritten Satzes ins Spiel zurück und dominierten den vierten Satz dann deutlich. Der fast durchgehend saubere Aufbau erlaubte den Riehenerinnen variantenreiche und effektive Angriffe und sie konnten den 3:1-Sieg nach Hause holen.

Damit spielen die Riehenerinnen in den Play-off-Halbfinals gegen Kanti Baden, den Drittplatzierten der Gruppe D. Die Begegnung wird im Modus «best of three» ausgetragen (wer zweimal gewinnt, ist weiter). Das erste Spiel findet am 26. Februar in Riehen statt, das zweite am 5. März in Baden. Ein allfälliges drittes und entscheidendes Spiel fände dann am 12. März in Riehen statt. Der Sieger dieses Playoff-Halbfinals trifft im Play-off-Final auf den Sieger der Partie zwi-



Freude über den zweiten Platz: die KTV-Volleyballerinnen im Spiel gegen Ebikon.

Foto: Philippe Jaquet

schen Volley Toggenburg II und dem VBC Ebikon. Der Sieger des Play-off-Finals steigt in die Nationalliga B auf.

KTV Riehen I – VBC Ebikon 3:1  
(25:22/25:23/22:25/25:15)

KTV Riehen I: Stéphanie Tschopp, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Simone Keller, Kathrin Herzog, Samantha Jauslin, Sarah Schnell, Arta Shillova. – Riehen ohne Agenja Ngoah.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Schlussrangliste:** 1. GSGV Giubiasco 18/28 (47:20), 2. KTV Riehen I 18/28 (46:23), 3. BTV Luzern 18/26 (44:25), 4. VBC Ebikon 18/24 (45:21), 5. Dynamo SeeWy 18/22 (36:29), 6. TV Schönenwerd 18/20 (37:30), 7. VC Safenwil-Kölliken 18/12 (22:41), 8. Aeschi-Langenthal 18/10 (25:42), 9. VBC Gerlafingen 18/10 (23:41), 10. SP Morbio Volley 18/0 (1:54).

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 22,97 ohne MwSt. 21,46

**Argentinisches Roastbeef**  
zart und abgehangen, 1 kg

**17.90**



CHF 2,55 ohne MwSt. 2,39

**Mövenpick Eis**  
verschiedene Sorten, tiefgefroren, 900-ml-Becher (1 ltr. = € 2,21)

**1.99**



CHF 3,19 ohne MwSt. 2,99

**Wolfsbarsch-Filets** 100 g

**2.49**



CHF 1,13 ohne MwSt. 1,06

**Kühe Rotkohl**  
Abtropfgewicht 650 g (1 kg = € 1,35), 680-g-Glas

**-.88**



CHF 1,42 ohne MwSt. 1,33

**Schwarzwaldmilch Butter**  
aus Sauerrahm, 250-g-Packung (100 g = € 0,44)

**1.11**



CHF 1,01 ohne MwSt. 0,95

**Rama Cremefine**  
verschiedene Sorten, 250-ml-Flasche (100 ml = € 0,31)

**-.79**



CHF 0,89 ohne MwSt. 0,83

**Weihenstephan haltbare Alpenmilch**  
3,5% Fett oder 1,5% Fett, 1-ltr.-Packung

**-.69**



CHF 5,12 ohne MwSt. 4,30

**Persil Vollwaschmittel**  
verschiedene Sorten, z. B. Universal-Megaperls, Gel Color, 18 Waschladungen (1 VL = € 0,22), Packung

**3.99**

**Topp-Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2830\***  
**Unser Angebot ist gültig von 14.02. bis 26.02.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert?**  
**Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern [www.HIEBER.de](http://www.HIEBER.de)**



CHF 1,91 ohne MwSt. 1,61

**Tempo Taschentücher**  
verschiedene Sorten, z. B. Original 15 x 10er, Packung

**1.49**



CHF 12,82 ohne MwSt. 10,77

**Jim Beam Bourbon-Whiskey**  
40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 14,27)

**9.99**



CHF 57,72 ohne MwSt. 48,51

**Oban Westhighland Malt 14 Jahre**  
43% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 64,27)

**44.99**



CHF 11,53 ohne MwSt. 9,69

**Averna Amaro Kräuterlikör**  
29% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 12,84)

**8.99**

# Hieber's Frische Center

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

\* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

**R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN**  
BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

**www.dachdecker-bs.ch**

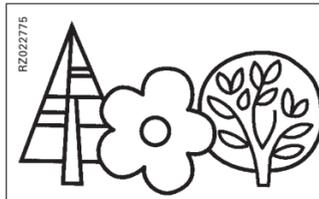
Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung **eine/n englischsprachende/n Erzieher/in**  
 Kid's Paradise, Erlensträsschen 49c, 4125 Riehen, Telefon 061 641 33 66

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung **eine/n Praktikant/in**  
 Kid's Paradise, Erlensträsschen 49c, 4125 Riehen, Telefon 061 641 33 66

**RIEHENER ZEITUNG**

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**  
 Fax **061 645 10 10**  
 E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**



**Andreas Wenk**

Beratung und Pflanzenverkauf:  
 Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
 Öffnungszeiten:

**Winterzeit – Baumschnittzeit**

Lassen Sie Ihre Bäume und Sträucher **jetzt** vom Gärtner fachgerecht schneiden.

**Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10**  
 Mo-Do, 7.30-12+13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
 Samstag geschlossen

**reinhardt** www.reinhardt.ch

**Kreative Kinderfasnacht**  
 Alexander Sarasin, Pia Inderbitzin, Rolf Walter Jeck  
 durchgehend farbig bebildert, 108 Seiten, Hardcover  
 CHF 28.-  
 ISBN 978-3-7245-1613-2

**Fasnachtskalender 2011**  
 13 farbige Kalendersseiten mit Texten von -minu.  
 Wirebinding  
 CHF 25.-  
 ISBN 978-3-7245-1643-9

**Geschichte der Basler Fasnachtsplaketten**  
 Markus Jeanneret  
 durchgehend farbig bebildert, 252 Seiten, Hardcover  
 CHF 85.-  
 ISBN 978-3-7245-1688-0

**s Baschibuech**  
 Dieter Moor  
 Illustrationen von Roland Gazzotti  
 40 Seiten, Hardcover  
 CHF 24.80  
 ISBN 978-3-7245-1662-0

**Goschdym, Räppli & Blaggedde**

Jetzt im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)